

kommandirt worden. Die Offiziere sollen in außereuropäischen Sprachen (Chinesisch u. s. w.) ausgebildet werden.

Friedrich Schenk, der frühere Anwalt des Genossenschaftsverbandes und Abgeordnete, ist an seinem Wohnort Groß-Lichterfelde bei Berlin im 73. Lebensjahre gestorben. Schenk war früher Rechtsanwalt und wurde 1883 nach dem Tode von Schulz-Dehlich dessen Nachfolger als Anwalt des Allgemeinen Verbandes deutscher Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften. Er vertrat in der Zeit 1883 bis 1893 den Wahlkreis Rüdelsheim-Wiesbaden im Reichstage. Nachfolger Schenks in der Anwaltschaft des Genossenschaftsverbandes wurde Landtagsabgeordneter Dr. Krüger.

England. Das englische Parlamentsmitglied Labouchère veröffentlicht in seinem Blatte „Truth“ Briefe, welche, wie f. B. gemeldet wurde, in Pretoria aufgefunden wurden und die er an Montague White am 2. und 4. August 1899 gerichtet hatte. Er rief in diesen Briefen dem Präsidenten Krüger dringend, den Vorschlag Englands anzunehmen, eine gemischte Kommission zur Prüfung des Wahlrechtsgesetzes zu bilden, Krüger werde hierdurch Zeit gewinnen und könne die Verhandlungen hinziehen. Labouchère schrieb weiter, daß das Cabinet entschlossen sei, den Krieg zu vermeiden, daß es aber mit Chamberlain glimpflich zu verfahren wünsche. Chamberlain hatte nach Bekanntwerden dieses Briefes an Labouchère am 6. August d. J. geschrieben und Labouchère aufgefordert, sich zu seinen Briefen zu äußern. Labouchère verteidigt in seiner Antwort den Rath, den er dem Präsidenten Krüger gegeben hat.

Statten. Der Deputirte Filippo Turati hat, nachdem er gestern eine neue Unterredung mit dem Königsminister Bressi hatte, dessen Verteidigung abgelehnt. In der letzten Unterredung, welche der Advokat mit Bressi hatte, erklärte dieser mit aller Bestimmtheit, er habe die That ganz allein erdacht und ausgeführt.

Der Erzbischof von Mailand, Cardinal Ferrari, hat dem Bürgermeister von Mailand mitgeteilt, daß er der Gedächtnisfeier für König Humbert im Dom beiwohnen und Absolution erteilen werde. Diese Nachricht erregt in Rom allgemeines Aufsehen und zwar Angesichts der dem Königshause wenig freundlichen Haltung des Vatikan in den letzten Tagen.

Vatikan. Das Vorwärtsschreiten der evangelischen Lehre, das sich auch in der unter der Bezeichnung „Los von Rom“ bekannten Bewegung kund thut, scheint auch bei dem Papste ernste Besorgnisse zu erwecken. Dieser Tage richtete er an den Kardinal-Bischof einen Brief, in dem er die Gefahr der uneingeschränkten Propaganda des Protestantismus in Italien und insbesondere in Rom hervorhebt. Er betont, daß die Propaganda gesetzlich gestattet ist, und seht seine peinliche Lage gegenüber dieser Thatfache, der er nicht entgegenzutreten könne, auseinander. Der Papst empfiehlt dem Bischof, mit vermehrter Kraft für die Bewahrung des Glaubens einzutreten. Zum Schluß werden alle Katholiken ermahnt, ihre Bemühungen zu vereinigen, damit der durch diese sektirische Propaganda angerichtete Schaden so gering als möglich sei.

Südafrika. Die Buren-Generale Louis Botha, Meyer, Schalk Burger, Fouri und Tobias Smuts sollen zur Zeit mit 8000 Mann und der ganzen Artillerie der Buren, darunter die schweren Geschütze, bei Machabodorp stehen.

Die Burenregierung rechnet nach einer Aeußerung ihrer Brüsseler Gesandtschaft damit, daß der Krieg vorläufig auf ein weiteres halbes Jahr fortgesetzt werden kann.

Zimmer barbarischer wird die Kriegführung der Engländer in Südafrika. Neuerdings hat das Londoner Kriegsamt Lord Roberts in blühiger Form angewiesen, alle in kleinen Trupps oder einzeln auftretenden bewaffneten Buren als außerhalb des Kriegesrechtes stehend zu behandeln. Sobald also Burenabtheilungen bis zu 20 Mann auf Streifen ergriffen werden, sind sie vor ein Kriegsgericht zu stellen, das ihnen Strafen nicht unter fünf Jahren Gefängniß anzuerkennen hat. Sobald ihnen aber nachgewiesen wird, daß sie einen englischen Soldaten getödtet haben, so sind sie zum Tode zu verurtheilen. Demnach bezeichnet Lord Roberts seit einigen Tagen in seinen amtlichen Telegrammen jede Gefangennahme einzelner Buren als „Verhaftung“ und die Tödtung einzelner englischer Soldaten bei plötzlichen Ueberfällen als „Mord“. Ganz besonders scharf sollen die Kriegsgerichte verfahren, wenn die Ergriffenen nicht eingeborene Buren, sondern als Freiwillige eingetretene Ausländer sind. Die Engländer sollten doch bedenken, daß sie es in Südafrika nicht mit „Voxern“ zu thun haben.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 23. August.

[Von der Weichsel.] Der Wasserstand betrug am 23. August bei Thorn 0,42 Meter (am Mittwoch 0,54 Meter), bei Gordon 0,54, Culm 0,32, Graudenz 0,90, Kurzebrack 1,08, Biedel 0,94, Dirschau 1,10, Einlage 2,18, Schiewenhorski 2,32, Marienburg 0,48, Wolfsdorf 0,38 Meter.

[Grenz-Legitimationscheine.] Das neue Formular zu den Grenz-Legitimationscheinen wird am 1. Oktober eingeführt.

[Rückstattung von Steuerbeträgen.] In jüngster Zeit ist wiederholt darüber geklagt worden, daß die Rückstattung von Einkommensteuer und Ergänzungssteuer-Beträgen an solche Steuerpflichtige, welche im Rechtsmittel-Verfahren eine Steuerermäßigung oder aus sonstigem Grunde einen Steuer-Erstattungsanspruch erlangt haben, sich über Gebühr verzögere. Der Finanzminister macht darauf aufmerksam, daß derartige Erstattungsansprüche seitens aller beteiligten Organe der Steuerverwaltung, Gemeindebestellen usw. ungesäumt bearbeitet und realisiert werden müssen, um jeden Anlaß zu den laut gewordenen Klagen zu beseitigen. Die Regierungen werden ersucht, das in ihren Bezirken zu beobachtende Verfahren, soweit möglich, im Einklang mit dem Vorliegenden der Einkommensteuer-Verwaltungs-Kommission, alsbald einer eingehenden Prüfung zu unterziehen. Für die Beseitigung der sich dabei etwa herausstellenden Mängel ist Sorge zu tragen. In solchen Fällen, in denen der Erstattungsanspruch durch eine Entscheidung der Verwaltungs-Kommission oder des Obergerichtes begründet ist, ist die Erstattung des überhöhten Steuerbetrages nicht etwa bis zur formellen Festsetzung des Steuerabganges durch die Semesterversicht auszuweisen, sondern unmittelbar im Anschluß an die den Gemeinde-(Guts-)Vorständen gehende Nachricht über die Ermäßigung herbeizuführen. Um die Zahl der notwendigen Erstattungen einzuschränken, wird die Verfügung des Vorstehenden der Veranlagungs-Kommission zur vorläufigen Stundung der Steuer im Fall von Verurteilungen und Ermäßigungsanträgen dahin erweitert, daß fortan der Vorstehende zur vorläufigen Stundung auf Antrag des Steuerpflichtigen ermächtigt ist, wenn und soweit er nach vorgängiger Prüfung und nach seinem pflichtmäßigen Ermessen den Ermäßigungsantrag bezw.

die rechtzeitig eingelegte Berufung für begründet erachtet. Das außerdem erforderliche Uebermögen des Steuerpflichtigen zur Entrichtung der zu hoch veranlagten Steuer soll also künftig nicht mehr die Voraussetzung der Stundung sein.

[Kleinbahn Culmsee-Melau.] Der Aufsichtsrath hat beschlossen, 20 Prozent des Aktienkapitals am 15. September, 20 Prozent am 15. Oktober und 20 Prozent am 15. November einzuzahlen, so daß alsdann im Ganzen 85 Prozent der Baufumme gedeckt sind.

[Mothes Kreuz.] Der preussische Landesverein vom Centralcomitee des rothen Kreuzes ersucht die Vorstände der Vereine vom rothen Kreuz, sich auf Briefbogen, Schriftstücken u. als Abzeichen nicht, wie dies oft geschieht, eines einfachen rothen Kreuzes, sondern eines Stempels mit dem rothen Kreuze im weißen Felde oder Schilde und der Umschrift des Namens des Vereins zu bedienen, da nur ein derartiges Abzeichen vor der sonst häufig vorkommenden mißbräuchlichen Anwendung geschützt ist.

[Die Generalstabreise der Offiziere des XVII. Armee-corps.] Die Generalstabreise der Offiziere des XVII. Armee-corps beginnt gleich nach Schluß der Manöver in der zweiten Septemberwoche. Unter der Führung des neuen Generalstabschefs Oberstleutnants v. Krosigk nehmen einige zwanzig Offiziere mit den zugehörigen Mannschaften daran Theil. Die Reise bewegt sich diesmal ausschließlich im Regierungsbezirk Marienwerder und dauert bis gegen Ende September.

[Ein großes Feuer wüthete am Mittwoch in Modran bei Graudenz.] Das aus vier Gebäuden bestehende Gehöft des Besitzers Herrn Klavon brannte vollständig nieder. Das Feuer kam aus dem Boden des Schweinestalls aus, wo Stroh lagerte. Bei dem starken Winde ergriff das Feuer alsbald die Scheune, den Stall und das Wohnhaus. Da der Wind auf die übrigen Gebäude zu wehte, konnte nur wenig gerettet werden. Glücklicherweise waren Pferde und Kühe auf der Weide; es verbrannten ein Bullen, zwei Kälber, zwei Schweine und die Hühner, sowie der ganze Einschnitt und alter Roggen. Die Herren Administrator Braun-Burg Velchau und Besitzer Lenz-Kendorf erschienen alsbald mit Spritzen, leider konnte aber nur die Modrauer Spritze in Thätigkeit treten, um ein Nachbargebäude zu schützen; an die brennenden Gebäude war nicht heranzukommen. Herr K. ist zwar versichert, erleidet aber großen Schaden. Wie das Feuer entstanden ist, steht nicht fest.

[Waldbrand.] Von Dienstag Vormittag an und die Nacht hindurch bis zum Mittwoch wüthete in einer zur Herrschaft Rabawitz, Kreis Flatow, gehörigen Forst eine Feuersbrunst. Es sind über 200 Morgen Wald ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer soll dadurch entstanden sein, daß ein Arbeiter ein brennendes Streichhölzchen, nachdem er mit diesem sich seine Pfeife angezündet hatte, weggeworfen hat.

[Gau 25 des deutschen Radfahrerbundes.] Zu der Fernfahrt Bromberg-Posen hatten sich 12 Fahrer gemeldet. Der Start erfolgte früh 7 Uhr 11 Minuten in Bromberg, und zwar stellten sich dem Abfasser 9 Fahrer. Als erster traf am Ziel in Wintary um 12 Uhr 5 Minuten 21 Sekunden Herr Erich Krahn aus Bromberg ein. Dieser durchfuhr demnach die Strecke von 133 Kilometern in 4 Stunden 54 Minuten 21 Sekunden. Zweiter war Herr Egon Krahn aus Bromberg in 4 Stunden 59 Minuten 45 Sekunden. Dritter Herr Karl Rössner aus Posen in 5 Stunden 16 Minuten 30 Sekunden. Viertes Herr Ado Busse aus Posen in 5 Stunden 22 Minuten 17 Sekunden. Diese erhielten die vier ausgezeichneten Ehrenpreise.

2. Danzig, 23. August. Zum Studium neuer Einrichtungen und Verbesserungen im städtischen Bauwesen und in den technischen Betrieben begeben sich demnächst die Herren Stadtbaurath Fehlhauer, Gasanstaltsdirektor Kunath, Oberingenieur v. Schmidt und Stadtgeometer Bloch nach Paris zur Weltausstellung. Die städtischen Behörden haben zu diesem Zweck 2000 Mk. bewilligt.

In der Stadtverordneten-Versammlung wurde gestern beschlossen, auf dem Festungsgelände einen Neubau für die Stadtbibliothek aufzuführen; die Kosten werden 250000 bis 300000 Mk. betragen. Für die Vorarbeiten wurden 6000 Mk. zur Verfügung gestellt. Zu der notwendigen Vergrößerung der Großviehhalle auf dem Viehhof wurden 460000 Mk. und für die Beseitigung der Stadt an der deutschen Städte-Ausstellung in Dresden 1000 Mk. bewilligt.

Zum Festen des hier zu errichtenden Kriegerdenkmals fand gestern in den beiden Gärten des Schützenhauses ein großes Vokal- und Instrumentalkonzert statt, an dem sich die Männergesangsvereine: „Lehrergesangsverein“ (Dirigent: Herr Lehrer Weber), „Melodia“ (Dirigent: Herr Musikdirektor v. Kisielnicki) und „Sängerbund“ (Dirigent: Herr Musiklehrer Haupt), sowie die Kapellen des 2. Fuß- und des 36. Feldartillerie-Regiments beteiligten. Das trefflich ausgeführte Programm fand lebhaften Beifall und führte dem Denkmalsfonds einen ansehnlichen Betrag zu. Der verzinlicht angelegte Denkmalsfonds beträgt jetzt rund 400000 Mark. Von sachverständiger Seite sind für die Herstellung eines würdigen Denkmals mindestens 500000 Mark für notwendig erachtet worden; außerdem sind noch für Preise an die Künstler, welche sich bei dem Wettbewerbe für die Errichtung des Denkmals beteiligen, Mittel zu beschaffen. Der Fehlbetrag dürfte sich jedoch durch weitere Sammlungen und Veranlagungen zusammen bringen lassen. Mit der öffentlichen Ausschreibung des Entwurfes soll nunmehr vorgegangen werden. Am Einfindung eines Entwurfs für das Ausschreiben sind die Vorstände des Westpreussischen Architekten- und des Danziger Künstlervereins ersucht worden. Das Denkmal ist geplant aus wetterbeständigem Material auf einem Unterbau in Obeliskenform, entsprechend der Höhe der den Holzmarkt umgebenden Gebäude, und entsprechend der Gestalt des Platzes, in dreifacher Grundform einfach, aber mächtig. Der Unterbau soll eventuell mit Allegorien und kriegerischen Emblemen geschmückt werden. Der Vorstehende des Denkmalscomitees, Herr Oberpräsident v. Götler, war mit Familie anwesend. Nachdem die Sänger ein vom Musikdirektor v. Kisielnicki Herrn v. Götler gewidmetes Lied gesungen hatten, sprach dieser vom Musikpodium herab seinen herzlichsten Dank aus und dankte ferner für die großartige Serenade bei dem Fackelzuge.

Der in weiten Kreisen durch seine Sonderbarkeiten bekannte Pfarver emer. v. Engelke mußte, da sein Geisteszustand gemeingefährlich zu werden drohte, der städtischen Irren-Station überwiesen werden. Die gefährlichen Wahnideen des unglücklichen Mannes kamen dadurch zur Kenntniß der Polizei, daß er dieser Tage in dem Glauben, Prinz Albrecht von Preußen werde auf der Reise nach Königsberg Danzig passieren, sein Grundstück in der Fleischerstraße von unten bis oben illuminierte und es hierbei fast in Brand gesetzt hätte. Er selbst hatte sich, als das Innere seiner Zimmer Feuer fing und die Polizei in das Haus drang, auf einem Winkel des Bodens versteckt.

Am dem vom allgemeinen Gewerbeverein eingerichteten Fortbildungskursus für Schuhmachermeister hat eine ganze Anzahl Meister theilgenommen. Es wurde praktisch die Anatomie des Fußes und die individuelle Befandlung der Fußbekleidung und das Modelliren vorgeführt, theoretisch die richtige kaufmännische Geschäftsführung behandelt. Nach Beendigung des Kursum fand gestern im Gewerbe-Vereinssaale eine einfache Schlussfeier statt.

Durch unvorsichtiges Umgehen mit einem Petroleum-Focher verursachte gestern Nachmittag das Dienstmädchen eines im Hause Sandgrube 34 wohnenden Sekretärs ein schweres Brandunglück. Das Mädchen goß in den Kocher, von dessen beiden Flammen eine brannte, ohne diese auszulöschen, aus einer Kanne Petroleum. Der Inhalt der Kanne explodirte und setzte die Kleider des Mädchens in Brand.

Auf das Hilfeschrei eilte die Hausfrau und deren Gatte herbei und versuchten mit Decken und Betten das Feuer zu ersticken. Beide, besonders die Ehefrau, erlitten hierbei schwere Verletzungen. Am furchtbarsten verbrannt ist das Dienstmädchen, welches durch Mannschaften der Feuerwehr in hoffnungslosem Zustande in das Stadtlazareth geschafft wurde.

Ein umfangreicher Kriminalprozeß, der mit dem Konthor Wurd und den antijemittischen Unruhen in der Provinz zusammenhängt, kam heute vor der Strafkammer zur Verhandlung. Es handelte sich um die Unruhen in Berent am Abend des 12. und 13. Juni, wo große Aufläufe auf dem Markt und den angrenzenden Straßen stattfanden und schließlich Fensterstöße in einer Anzahl Häusern der Juden eingeworfen wurden. Angeklagt sind 13 Personen. Die Anklage lautet auf Zusammenrottung, Widerstand gegen die Staatsgewalt, Verleumdung und groben Unfug. 43 Bengen sind geladen.

2. Boppo, 22. August. In einem großartigen Feste gestaltete sich gestern Abend im Kursaal die von der Bade-direktion zum Besten des Deutschen Hilfs-Komitees für Ostafrika arrangirte Soiree. Der Saal war bis zum letzten Platz besetzt, und Viele mußten zurückgehen. Eröffnet wurde die Reihe der Vorträge durch einen Prolog, gehalten von Elise Böttner, gesprochen von Frau Melker-Vorn, der ersten Liebhaberin vom Danziger Stadttheater. Es folgten nach einem Violin-Konzert vom Konzertmeister Hering Einzelvorträge von Liebers und Arien und Duetten von den hervorragenden Mitgliedern des Danziger Stadttheaters, den Opernängern Herrn und Frau Veeg-Grining und Damen der Kurgesellschaft. Zum Schluß wurde „Das Verprechen hinterm Herd“ durch die Herren Direktor Harnier, den augenblicklich hier am Sommertheater gastirenden Ludwig Bindikoff, Hermann Melker und Fräulein Friebe v. Kisielnicki ausgeführt. Die Gesänge wurden unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Kiehnaupt von der Kapelle begleitet. Junge Damen in Nationaltrachten der verbündeten Großmächte und Kinder als Schmetterlinge u. boten Programms, Blumen, Konfekt und Postkarten feil. — Nach der heutigen Vabeliste sind bis zum 20. d. Mts. 9851 Kurgäste angemeldet.

2. Briesen, 23. August. In Folge der hier und in der Umgegend noch immer herrschenden Scharlach-Epidemie sind die Sterbefälle so zahlreich geworden, daß die ständes-amtlichen Sterberegister, deren Umfang für das laufende Kalenderjahr reichlich berechnet war, schon jetzt gefüllt sind und ergänzt werden müssen. Manche Familien sind durch die Epidemie ganz kinderlos geworden.

2. Gollub, 23. August. Prinz Heinrich von Preußen hat die ihm von der hiesigen Schillegilde „Gut Ziel“ angetragene Krönigsurde für dieses Jahr angenommen und Herrn Mühlenbesitzer Levin, welcher den Ehrenschuß abgegeben hat, eine Medaille zugehen lassen.

2. Renmarck, 23. August. Herr Gymnasiallehrer Braun, welcher bisher am hiesigen königlichen Progymnasium vertretungsweise thätig war, hat eine Lehrerstelle am deutschen Gymnasium zu Konstantinopel übernommen.

2. Niesenburg, 22. August. Verhaftet wurde gestern eine unbekannte Laubstümme im Alter von 40 bis 50 Jahren. Sie warf auf den Straßen mit Steinen nach Kindern und Erwachsenen, belästigte wie ein Hund und geberdete sich so unförmig, daß man sie als gemeingefährlich in Gewahrsam nehmen mußte. Als der Polizei-Sergeant E. zu ihr in die Zelle trat, um sie mit frischem Trinkwasser zu versorgen, biß sie den Beamten in den Oberarm. Eine Feststellung ihrer Persönlichkeit war unmöglich.

2. Neuenburg, 22. August. Gestern Mittag erkünte in Sandberg Feuerlärm. Es brannte in dem Hause des Herrn Tischlermeisters Ferdinand Richter. Die große Hitze hatte die Strohdächer der Nachbargebäude so ausgedörrt, daß sie in kurzer Zeit bei der herrschenden Windrichtung ebenfalls Feuer fingen. Es brannten daher noch die Gehöfte der Herren Weiser Hüple und Ludwig Kroll ab. Gerettet konnte wenig werden, da in der kurzen Zeit nur wenige hilfsbereite Männer angekommen waren. Durch umfassende Vorsichtsmaßregeln gelang es, die Gebäude des Herrn Gemeindevorsetzers Müller zu retten. Die Brandschäden sind so ziemlich durch Versicherung gedeckt.

2. Könitz, 22. August. Die 3. und 11. Kompagnie vom Inf.-Regt. Nr. 14 sind heute, wie schon erwähnt, wieder nach Graudenz abgerückt. Am 23. August wird sich dem nach dem Manövergelände abrückenden und Könitz besitzenden Regiment noch eine Kompagnie von hier anschließen. Eine Kompagnie verbleibt alsdann noch hier. — Heute fanden in der Morfische wieder eine große Anzahl Bernehmungen vor dem Untersuchungsrichter Herrn Dr. Zimmermann statt. Namentlich waren es Gymnasialisten, die Befundungen über den Verlehrs des ermordeten Ernst Winter sowie des verhafteten Präparanden Speißiger abgeben sollten. — In den nächsten Tagen wird der wegen Verdachts des Meineides in Untersuchungshaft befindliche Präparand Speißiger auf Antrag seiner Eltern zur Beobachtung seines Geisteszustandes nach der Provinzial-Irrenanstalt zu Konradstein überführt werden, obgleich die hiesigen Aerzte, die Speißiger daraufhin untersucht haben, seine geistige Beschaffenheit für völlig normal konstatirt haben.

Der zuletzt in Sorau aufhaltig gewesene Malergehilfe Franz Klein, ein wegen vieler Diebstähle wiederholt bestraffter Mensch (obwohl er erst 29 Jahre alt ist, hat er bereits 1 1/2 Jahre im Gefängniß und sechs Jahre neun Monate im Zuchthause zugebracht) kam am 25. März d. J. nach Verbüßung einer wegen Diebstahls gegen ihn erkannten Zuchthausstrafe von zwei Jahren aus dem Zuchthause Graudenz zur Entlassung. Im Zuchthause hatte er die Bekanntschaft des seinerzeit wegen Diebstahls zur Verurtheilung verurtheilten Tischlermeisters Karl Büchler aus Gersz gemacht. Diesem galt am 29. März sein Besuch, und B. nahm ihn nicht nur gästründlich auf und gewährte ihm Nachquartier, sondern gab ihm auch ein Geldgeheim von 150 Mk. Die Frau Büchler, der es darauf ankam, wieder in geordnete Verhältnisse zu kommen, hatte die Baarsumme in ihrer Kammer verwahrt. Zu jener Zeit befanden sich darin ein Einhundertmarktschein und zwei Fünfundmarktscheine. Als Frau Büchler am 31. März ein Zwanzigmarktschild dazu legen wollte, war das Papiergeld verschwunden. Klein hatte die ihm gewährte Gastfreundschaft mit Undank belohnt und durch Erbrechen einer Bretterwand einen Einbruchdiebstahl ausgeführt. Klein wurde von der hiesigen Strafkammer zu vier Jahren Zuchthaus, Ehrverlust auf die Dauer von fünf Jahren und Zulässigkeit unter Polizeiaufsicht verurtheilt. — Der Agent und Sattlermeister Andreas Dudzinski aus Königsberg, welchem zur Last gelegt war, am 31. August 1898 zu Adlig-Stiek einen an die Firma Meißner u. Co. in Frankfurt a. M. bezw. an deren Filiale in Posen gerichteten Westschleim auf ein Doppelwerk, mit dem Namen des Besitzers J. unterzeichnet, in gewinn-süchtiger Absicht fälschlich angefertigt zu haben, wurde wegen Urkundenfälschung zu einem Monat Gefängniß verurtheilt.

2. Schlochau, 22. August. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich in Kramst. In der Stube der Wittve Kolaki waren der fünfjährige Sohn der K. und mehrere Nachbarkinder in Abwesenheit der Wittve am Herde beim Aufheizen beschäftigt. Da der erstgenannte Knabe dem Feuer zu nahe kam, fingen seine Kleider Feuer, sodas er im Nu in Flammen stand. In seiner Angst lief er auf die Straße, wo ihm schon die verbrannten Kleider abfielen. Der unglückliche Knabe erlitt furchtbare Brandwunden. Er wurde auf Anordnung des Arztes in das städtische Krankenhaus zu Schlochau geschafft, wo er hoffnungslos darniederliegt.

2. Krone, 22. August. Die in der Nähe des Stadtsees liegenden Moorwiesen der Besitzer Joh. Lipke und Marthe sind wahrscheinlich von Hirtenknaben angezündet und schwelen bei der Dürre seit etwa 14 Tagen. Die Freiwillige Feuerwehr gab sich Mühe zu löschen, doch es schweelte weiter.

Marien-
Marienburg
Sandhof
find die
Nothhof u
Könige
befürwort
Pregels
Es heißt
Seitenfana
etwa Siemo
regierung
selbst auch
Berücksicht
und der La
* Bar
am Diensta
ab, um Dof
flinte her
veranlaßt
gehört hat
Schuß los
Seinen ve
nicht sehr
förner.
* On
Stadt in f
Prinzen v
Königsberg
Musikkorps
empfangen,
Wohnung n
Bereine, ge
falls mit
evangelische
welche sich
Militärkap
unmittelbar
Große Ill
erscheinen.
brachten d
Prinz die
der Gattin
hielt. Nach
die Vereine
mit dem R
platz und
nahm auch
sich über
zurücklie
des Publi
und fuhr d
der Hauptb
Abreise sän
genommen.
Memel
Tage im Da
hatte sich
man einen
Strande lag
den Wellen
eine mitbab
Hilfe herbe
Gattin de
eine vorzügl
stelle. Ull
anguge zu
bis beide
frauen auf
* Br
Bromberg,
Eine Gericht
begeben.
Gestern
wicz aus
Anabe auf
* Juc
Pinschewe
Schuppen,
ih. vorräth
gegen 1.1
schadhaft g
Maurer i
Maurer ge
Explosion h
so verhält,
die Maurer
eine sogar
das Kranken
zur Stelle
infolge der
gebrannt w
Die F
Bierling
Infanterie
eingezogen
laubi.
R Arg
Stall und
auf den Gr
verbrannte
eine Meng
R. ist nur
pp Wo
bäter, wel
seit einigen
deutlicher
nehmen. S
daß, falls
würden, sie
Bolen hab
Protest ve
Kultusmini
Erzjakom
Regiment
1. Bataillo
aus Freiwi
und Depu
Regimenter
Kommande
die mit ein
Grenadiere
Es folgte
der Offizier
erfolgte her
* M
moßte d
Hier, fiel
der Lokom
rade überf
werden, d
Der Bedau
der eine M
* Bir
Hier befand
Schließen n

Marienburg, 22. August. Die Zuckerraffinerie der Bahnhofs-Marienburg hat die ihr gehörige Block'sche Mühle in Marienburg an den früheren Gutbesitzer Emil Stein aus Sandhof für 85 000 Mk. verkauft. — In der vergangenen Nacht sind die Wirtschaftsgebäude des Gastwirts Ulrich in Rothhof niedergebrannt.

Königsberg, 22. August. Das vom Provinziallandtag befürwortete Projekt einer Kanalisierung des oberen Pregels ist durch Erlass der Minister abgelehnt worden. Es heißt in dem Erlass: „Man hat die Herstellung eines Seitenkanals neben dem Pregel von Jüterburg abwärts bis etwa Siemohnen nicht näher getreten, so ist die Staatsregierung nach wie vor bereit, die Regulierung des Pregels selbst auch in seinem oberen Laufe unter gleichmäßiger Berücksichtigung der Interessen der Schifffahrt, des Handels und der Landwirtschaft in thätigster Weise zu fördern.“

Wartenstein, 22. August. Zwei Schulknaben statteten am Dienstag dem Obstgarten des Herrn v. S. in J. einen Besuch ab, um Obst zu pflücken. Dabei überraschte sie der mit einer Flinten bewaffnete Gutsbesitzer, der die beiden Jungen veranlaßte, davonzuliegen. Ob der Wärtner nun die Abjagd gehabt hat zu schießen, ist nicht klar. Tatsache ist, daß der Schuß losging und den linken Arm des einen Knaben in der Hand verwundete. Glücklicherweise sind die Verletzungen nicht sehr gefährlich. Ein hiesiger Arzt entfernte die Schrotkörner.

Gumbinnen, 22. August. Gestern prangte unsere Stadt in festlichem Schmuck, galt es doch dem Empfang des Prinzen Albrecht von Preußen. Abends gegen 10 Uhr von Königsberg kommend, wurde der Prinz von einem Militär-Musikkorps und von einer großen Menschenmenge am Bahnhof empfangen, worauf er im Regierungs-Konferenz-Gebäude Wohnung nahm. Auf den Straßen hatten die Jungfrauen und Vereine, gemeinschaftlich mit dem militärischen Aufzug, ebenfalls mit Fackeln Spalier gebildet. Der Kriegerverein, der evangelische Arbeiterverein und die freiwillige Feuerwehr, welche sich beim Empfang beteiligten, nahmen, inmitten der Militärkapelle, Aufstellung auf dem Marktplatz und zwar unmittelbar vor dem Denkmal König Friedrich Wilhelms I. Große Illumination ließ den Empfang um so glänzender erscheinen. Die Niedertrapez- und die Männergesangsvereine brachten dem Gaste eine Gesangserenade, während deren der Prinz die Veranda des Regierungsgebäudes betrat und sich mit der Gattin des Herrn Regierungs-Präsidenten Hegel unterhielt. Nach dem großen Zapfenstreich um 11 1/2 Uhr kommxierten die Vereine im Räfte'iden Garten. Heute früh fuhr der Prinz mit dem Kommandierenden General nach dem großen Exerzierplatz und besichtigte die 2. Kavallerie-Brigade; an der Parade nahm auch der hiesige Kriegerverein Theil. Der Prinz sprach sich über die militärischen Leistungen der Brigade höchst zufrieden aus. Darauf begab sich der Prinz unter Hurrarufen des Publikums nach dem Kasino des Jülicher-Regiments Nr. 33 und fuhr dann mit einem Extrazug nach Arns weiter. Von der Hauptbrücke der Stadt bis zum Bahnhof hatten bei der Abreise sämtliche Schüler der hiesigen Lehranstalten Aufstellung genommen.

Memel, 22. August. Große Aufregung herrschte dieser Tage in Damenbade in Schwarzort. Eine der badenden Damen hatte sich etwas weit in die See hinausgewagt; plötzlich hörte man einen gellenden Hilferuf, und mit Entsetzen sah die am Strande lagernden Damen die unvorsichtige Schwimmerin mit den Wellen ringen und unter dem Wasser verschwinden. Während eine mitbadende Dame schnell zum Lande zurückschwamm, um Hilfe herbeizuholen, sprang kurz entschlossen die jugendliche Gattin des Regierungsassessors L. aus Marienwerder, eine vorzügliche Schwimmerin, durch die Brandung zur Unfallstelle. Glücklicherweise gelang es ihr, die Untergetungene am Wadenarm zu erfassen und sie über Wasser zu heben und zu halten, bis beide durch die mit Rettungsstangen herbeieilenden Wadenbrausen auf festen Boden gezogen werden konnten.

Bromberg, 23. August. In Grünberg, im Landkreis Bromberg, wurde der Wirth Wozny ermordet aufgefunden. Eine Gerichtskommission hat sich heute von hier nach Grünberg begeben.

Gestern Nachmittag ist der 12-jährige Schulknaabe Strelewicz aus Schwedenhöhe am Dytschen Holzhasen, wo der Knaabe auf dem Floßholz umhergepfungen war, ertrunken.

Juchowrazlaw, 22. August. Ein dem Ziegeleibehrer Binzschewer gehöriger, außerhalb der Stadt gelegener Schuppen, welchen vier Kaufleute gepachtet hatten, um dort ihr vorräthiges Schießpulver aufzubewahren, flog heute gegen 1 Uhr in die Luft. Der Schuppen war an einer Stelle schadhaft geworden, und mit der Ausbesserung wurden zwei Maurer beauftragt. Während der Mittagspause sollen die Maurer geraucht haben, wodurch das Feuer und die nachherige Explosion herbeigeführt sein soll. Ob die Sache sich thatsächlich so verhält, ließ sich mit Bestimmtheit nicht gleich feststellen, da die Maurer bei der Explosion schwer verletzt wurden, der eine sogar lebensgefährlich. Die Ueberführung beider in das Krankenhaus erfolgte alsbald. Die Feuerwehr, welche bald zur Stelle war, konnte leider nicht mehr rettend eingreifen, da infolge der Explosion der ganze Schuppen in kurzer Zeit niedergebrannt war.

Die Frau eines Arbeiters in Larnowka wurde von Bierlingen entbunden. Ihr Mann, der zur Zeit bei dem Infanterie-Regiment Nr. 140 in Juchowrazlaw als Reservist eingezogen war, wurde sofort vom Regimentskommando beurlaubt.

R Argentan, 22. August. Heute Nacht brannten Scheune, Stall und Schuppen des Wüdners Rosenfeld in Eirithal bis auf den Grund nieder. Das Wohnhaus blieb unversehrt. Es verbrannte die ganze Heu- und Getreideernte, zwei Schweine, eine Menge Hühner und Enten, Ackergeräte und Maschinen. R. ist nur niedrig versichert.

Posen, 22. August. Mehrere polnische Familienväter, welche ihre Kinder in hiesige Zahlschulen schickten, ließen seit einigen Tagen diese Kinder nicht mehr an dem jetzt in deutscher Sprache erteilten Religionsunterricht theilnehmen. Seitens eines Rektors wurde den Vätern aber beudet, daß, falls die Kinder nicht sofort die Religionsstunden besuchen würden, sie aus der Schule gewiesen werden müßten. — Die Polen haben nun doch beschlossen, in Posen eine große Protestversammlung gegen die jüngste Verordnung des Kultusministers abzuhalten. — Die feierliche Verabschiedung der Ersatzkompanie für das 5. ostasiatische Infanterie-Regiment fand gestern Nachmittag 6 Uhr im Kasino des 1. Bataillons Infanterie-Regiments Nr. 46 statt. Nachdem die aus Freiwilligen des V. Armeekorps zusammengestellten Truppen und Deputationen sämtlicher in Posen garnisonirender Regimenter Aufstellung genommen hatten, hielt Herr Divisions-Kommandeur Generalleutnant v. Braunich eine Ansprache, die mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Die Kapelle des Grenadierregiments Nr. 6 spielte hierauf die Nationalhymne. Es folgte ein Vorbeimarsch der Kompanie und die Verabschiedung der Offiziere von den Kameraden. Die Abreise der Kompanie erfolgte heute früh.

Meseritz, 22. August. Beim Fortschaffen einer Lokomotive durch die Arbeiter des Ziegeleibehrs Wolsche von hier, fiel der 65-jährige Arbeiter Zimmermann von dem auf der Lokomotive befindlichen Kasten und wurde von dem Vorderende überfahren. Er konnte nur dadurch aus seiner Lage befreit werden, daß der Wagen mittels Binden hochgehoben wurde. Der Bedauernswerthe wurde in das hiesige Krankenhaus gebracht; der eine Unterschenkel ist vollständig zermalmt.

Birkel, 22. August. Der Fortschlepper Bessert von hier bezog sich auf einem Gange durch die Kgl. Fortk. Beim Schießen nach einer Krähe hatte er das Unglück, den 13-jährigen

Knaben Michael Kozja aus Katschlin anzuschließen, und zwar derart, daß die Kugel dem Knaben durch den rechten Oberarm drang und die Schlagader verletzte, so daß der Verwundete nach kurzer Zeit in Folge von Verblutung starb. Der unglückliche Schütze hat sich gestern der Staatsanwaltschaft in Meseritz freiwillig gestellt.

Neustettin, 22. August. Während der Nacht zu gestern brannten in Böhlen die Gehöfte der Wüdnere Julius Mund und Johann Kender nieder.

Stettin, 22. August. Etwa 200 Mann des ostasiatischen Freiwilligenkorps sind heute früh von hier nach dem Lodzstädter Lager abgegangen. Zu der Abfahrt hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden. Die Kapelle des 148. Infanterie-Regiments konzertierte auf dem Bahnhof. Ertrunken waren die Herren Oberpräsident Freiherr v. Malchau-Gülz, der Kommandierende General des zweiten Armeekorps General der Kavallerie v. Langenbeck und eine größere Anzahl Offiziere. Nachdem der General die Front der Freiwilligen abgedrückt hatte, ließ er sich die Offiziere und Feldwebel der Truppe vorstellen, hielt alsdann an die Freiwilligen eine Ansprache und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Die Kapelle spielte die Nationalhymne. Dann bestiegen die Mannschaften den Zug, in welchem sich bereits eine größere Abtheilung Freiwilliger des ostasiatischen Expeditionskorps, welche von Danzig gekommen war, befand. Unter brausenem Hurraruf setzte sich der Zug in Bewegung. Am Vormittag ging auch eine Abtheilung Artillerie-Mannschaften, welche ebenfalls aus Reservisten zusammengesetzt war, zum ostasiatischen Expeditionskorps nach Jüterbog ab. Gestern sind Freiwillige der Kavallerie von hier zum ostasiatischen Expeditionskorps abgegangen.

Verschiedenes.

— Eine furchtbare Explosion ereignete sich am Donnerstag früh in einer Sauerstoff-Fabrik in der Regelerstraße zu Berlin. Durch das Springen einer Flasche, welche man mit Sauerstoff auffüllte, wurde einem Arbeiter der Kopf vom Kumpfe, dem Meister, Namens Schau, die Brust aufgerissen. Dieser wurde schwer verwundet in ein Krankenhaus gebracht.

[Deutsche Seepost.] Die Reisenden auf unseren deutschen Post- und Passagierdampfern stehen während des Aufenthalts auf dem Schiff auch insofern auf deutschem Boden, als sie deutsche Reichspost an Bord haben und auf hoher See jederzeit während der Fahrt Briefsendungen aufgeben können. Auf den Schiffen ist ein Briefkasten, und der Zahlmeister bezw. ein Offizier des Schiffes ist mit Bearbeitung der Post und mit dem Verkauf der Postwertzeichen beauftragt. Es kommen nur deutsche Reichsmarken zur Verwendung; dagegen werden generell die Postzettel des Weltpostvereins berechnet, weil auch die nach Deutschland bestimmten Briefe meistens den nächsten Weg über ausländische Häfen nehmen müssen. Nur während des Aufenthalts in ausländischen Häfen wird das fremde Hoheitsrecht dadurch respektirt, daß im Hafen die Briefkästen an Bord geschlossen sind und kein Markenverkauf stattfindet. Besondere Bestimmungen enthält der Weltpostvertrag von 1891 über die Vermittelung von Briefsendungen zwischen Kriegsschiffen oder Besatzungen und ihrer heimischen Post durch die Postschiffe. Die Uebernahme und Weiterbeförderung solcher Posten ist den deutschen Postdampfern noch ganz besonders zur Pflicht gemacht.

[Unter deutscher Reichspostflagge rund um Afrika.] Am 25. August fährt der deutsche Reichspostdampfer „General“ der Ostafrika-Linie als Extradampfer über Blislingen, Djibouti, das Raimas nach Kapstadt, Durban und Delagoabay. Damit wird schon jetzt die neue Reichspostdampfer-Linie eröffnet, die nach dem neuen Subventionvertrage mit dem Reich die deutsche Ostafrika-Linie vom 1. April 1901 an auf 15 Jahre zu befrachten übernommen hat. In Zukunft werden zwei wöchentliche Rundfahrten der Reichspostdampfer um Afrika und zwar abwechselnd von Osten und von Westen stattfinden. Auch dem Passagierverkehr unter deutscher Flagge, dessen Vermittelung für die Ostafrika-Linie die Hamburg-Amerika-Linie übernommen hat, werden neue anspruchsvolle Ziele dadurch eröffnet.

Die Typhusfunde ist beim 65. Infanterieregiment in Mülheim ausgebrochen; fünfzig Soldaten wurden bereits in's Lazareth übergeführt.

Neuestes. (Z. D.)

* Berlin, 23. August. Die deutsche Regierung eröffnete Li-Hung-Tschang, daß sie in Ermangelung gehöriger Vollmachten von chinesischer Seite in Friedensverhandlungen nicht eintreten könne.

* Berlin, 23. August. Der Führer der deutschen Schutztruppe in Peking, v. Soden, telegraphirt: Peking, 15. August. Peking wurde am 15. August entsetzt. Gefallen sind 12 Mann, schwer verwundet ist einer. Die übrigen 15 Verwundeten befinden sich auf dem Wege der Besserung. Das deutsche Landungskorps ist noch nicht eingetroffen.

* Berlin, 23. August. Der zweite Admiral des Kreuzergeschwaders meldet aus Taku vom 20. August: Kapitänleutnant Hecht v. S. M. S. „Pertha“ ist am 18. August früh in Motou am Peiho eingetroffen.

Das Bataillon Madai (1. Seebataillon) ist am 18. August Abends nach sehr anstrengendem Marsche in Yangtsun angekommen.

* New-York, 22. August. Nach Meldungen aus Shanghai wird die Lage im Yangtsehdelta immer kritischer. Nach Schätzung von militärischer Seite seien mindestens 50 000 Mann nöthig, um Shanghai wirksam zu schützen. Die amerikanische Regierung soll unverzüglich Verstärkungen dahin entsenden.

* Washington, 23. August. Ein Telegramm des amerikanischen Admirals vom 20. August besagt: Das 6. amerikanische Kavallerie-Regiment, ungefähr 4000 Briten und Japaner, trieben Sonntag Mittag 8 Meilen von Kientsin 1000 Boxer auseinander, 100 wurden getödtet.

* Petersburg, 23. August. General Renekamp erklärte am 17. August die Hauptstadt der nördlichen Mandchurei.

* Neapel, 22. August. Graf Waldersee ist mit den Herren seines Stabes am Mittwoch, 1/2 8 Uhr Abends, eingetroffen. Vom Bahnhof, wo große Begrüßung stattfand, begab sich der Graf mit seiner Gemahlin in ein Hotel. Am 11 Uhr Abends hat sich der Graf an Bord der „Sachsen“ begeben.

* London, 23. August. „Daily Express“ meldet aus Konvengo Marquez vom 22. August: Präsident Krüger erklärt in einer Proklamation, es sei unnöthig, die Waffen niederzulegen, denn Lord Roberts habe erklärt, daß alle Buren im Alter von mehr als 12 Jahren als Gefangene nach Helena geschickt werden sollen.

Für die deutschen Soldaten in China

und deren Angehörige (zu Händen des deutschen Hilfskomitees in Berlin und des Provinzialvereins zum Nothen Kreuz für Westpreußen in Danzig) gegen fernere ein: Erparnis von einer Schiffsfahrt nach Danzig 6,45 Mk., Kriegervereine 2 Rate, gesammelt beim Bundesvereinst 100 Mk., zusammen 106,45 Mk. In Nr. 187 quittirten wir über 117,05 Mk. Im Ganzen bisher 223,50 Mk. Weitere Beträge nimmt entgegen.

Die Expedition.

Wetter-Depeschen des Geffelligen v. 23. August, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temp. Cel.
Stornoway	754,0	Wind.	stürmisch	bedeckt	12,20
Shladob	751,2	N.	stark	bedeckt	13,30
Shields	750,2	S.	schwach	bedeckt	12,20
Silly	748,1	SW.	frisch	Regen	15,00
Isle d'Alg	—	—	—	—	—
Paris	757,0	SE.	leicht	halb bed.	15,10
Blislingen	755,9	SE.	leicht	halb bed.	15,70
Delber	755,3	S.	sehr leicht	heiter	16,80
Christiansund	—	—	—	—	—
Stadesnaes	754,9	S.	stark	Schnee	16,50
Stagen	757,2	SW.	sehr leicht	heiter	17,00
Kopenhagen	758,6	SW.	leicht	halb bed.	18,70
Karlstad	758,1	S.	leicht	halb bed.	17,20
Stockholm	759,1	SW.	leicht	halb bed.	20,80
Sibiry	760,0	W.	mäßig	bedeckt	19,60
Bararanda	755,0	SE.	mäßig	bedeckt	16,80
Vortum	756,8	SW.	schwach	wolkig	17,20
Reitum	756,1	SW.	sehr leicht	heiter	18,40
Hamburg	757,6	D.	leicht	halb bed.	17,20
Swinemünde	759,4	S.	leicht	halb bed.	19,40
Rügenwalderb.	760,0	S.	sehr leicht	heiter	19,80
Neufahrwasser	760,5	Windstille	Windstille	wolkenlos	21,40
Memel	759,9	SE.	leicht	halb bed.	20,20
Münster (Westf.)	756,6	W.	sehr leicht	heiter	17,00
Hannover	758,3	Windstille	Windstille	wolkenlos	17,00
Berlin	759,1	SE.	schwach	wolkig	19,00
Chemnitz	759,8	SE.	leicht	halb bed.	19,80
Breslau	761,5	D.	leicht	halb bed.	16,80
Mreg	758,9	SE.	sehr leicht	heiter	14,30
Frankfurt a. M.	758,6	SW.	leicht	halb bed.	16,30
Karlsruhe	759,4	S.	mäßig	bedeckt	17,60
München	761,5	Windstille	Windstille	wolkenlos	18,10

Uebersicht der Witterung.

Ein Minimum liegt über der irischen See, ein Maximum über Westrußland. Die Luftbewegung ist fast überall schwach. Deutschland hat zum Theil heiteres, ziemlich warmes Wetter, geteilt häufige Regenfälle, stellenweise Gewitter. Rußland, theilweise heiteres, ziemlich warmes Wetter wahrscheinlich, stellenweise Regen. Deutsche Seewarte.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. Freitag, den 24. August: Ruhig, wolkig mit Sonnenschein, stellenweise Gewitter und Regen, windig. — Samstag, den 25.: Wolkig, normale Temperatur, trübliche Regenfälle. — Sonntag, den 26.: Ruhig, wolkig, theils heiter, stellenweise Regen, windig.

Danzig, 23. August. Schlacht- u. Viehhof. (Amtl. Bericht.)

Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht.
Bullen Antrieb: 2 Stück. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtwertes — Markt. 2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 26 Mk. 3. Gering genährte — Mk.
Schafe — Stück. 1. Vollf. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 3/4. — Markt. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ältere ausgem. — Markt. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte alt. — Markt. 4. Gering genährte jeden Alters — Markt.
Kalben u. Kühe 7 Stück. 1. Vollfleischig ausgem. Kalben höchst. Schlachtw. — Markt. 2. Vollfleisch. ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 3/4. — Markt. 3. Uet. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüngere Kühe u. Kalb. — Markt. 4. Mäßig genährte Kühe u. Kalben 22—23 Mk. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben — Markt.
Kälber 6 Stück. 1. Feinste Marktäl. (Vollmilch-Markt) und beste Saugkälber 40 Markt. 2. Mittl. Marktäl. u. gute Saugkälber 35—36 Mk. 3. Geringe Saugkälber — Markt. 4. Uetere gering genährte Kälber (Freier) — Markt.
Schafe 76 Stück. 1. Marktäl. und junge Marktäl. — Markt. 2. Uet. Marktäl. 22—23 Mk. 3. Mäßig genährte Marktäl. u. Schafe (Marktäl.) — Markt.
Schweine 96 Stück. 1. Vollfleischig bis 1 1/2 J. 40—43 Mk. 2. Fleischige 35—38 Mk. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber — Markt. 4. Ausländische — Markt.
Ziegen — Stück. Geschäftsgang: Schlepplend.

Danzig, 23. August. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Dörsen werden außer den notirten Preisen 2 Mk. p. Tonne sog. Faktorei-Provision unanständig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

22. August.		23. August.	
Weizen. Tendenz:	Ruhig zum Schluß abgezwängt.	Weizen bessere Kaufkraft etwas unbedeutend freier.	350 Tonnen.
Umsatz:	400 Tonnen.	772,804 Gr. 152-155 Mk.	772,804 Gr. 152-155 Mk.
inf. hoch. u. weiß	772,802 Gr. 150-155 Mk.	756,733 Gr. 146-150 Mk.	756,733 Gr. 146-150 Mk.
hellbunt	711,793 Gr. 142-151 Mk.	761,799 Gr. 148-151 1/2 Mk.	761,799 Gr. 148-151 1/2 Mk.
roth	756,810 Gr. 147-152 Mk.	756,772 Gr. 124-100 Mk.	756,772 Gr. 124-100 Mk.
Trans. hoch. u. w.	120,00 Mk.	117,00 Mk.	117,00 Mk.
hellbunt	117,00	119,00	119,00
rothbefeht	119,00	119,00	119,00
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.	Unverändert.
inland. incl. neuer	726,782 Gr. 127,00 Mk.	729,762 Gr. 127,00 Mk.	729,762 Gr. 127,00 Mk.
russ. poln. z. Trai	717 Gr. 92,00 Mk.	768 Gr. 93,00 Mk.	768 Gr. 93,00 Mk.
Gerste r. (674-704)	650,719 Gr. 135-144 Mk.	674,686 Gr. 134-144 Mk.	674,686 Gr. 134-144 Mk.
„ (616-656 Gr.)	130,00 Mk.	130,00 Mk.	130,00 Mk.
Hafer inf.	126,00	123 1/2-126,00	123 1/2-126,00
Erbssn inf.	130,00	130,00	130,00
„ Trans.	110,00	110,00	110,00
Wicken inf.	120,00	120,00	120,00
Pferdeböhen.	125,00	125,00	125,00
Rübsen inf.	244,00	245,00	245,00
Raps.	250-257,00	245-252,00	245-252,00
Kleesaaten	—	—	—
Weizenkleie p. 50	3,85-4,17 1/2	3,82 1/2-4,30	3,82 1/2-4,30
Roggenkleie	4,35	—	—

Königsberg, 23. August. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)
Weizen, inf. je nach Qual. bez. v. Mk. — Tend. unbedeutend.
Roggen, „ „ „ „ „ 128-129. „ behauptet.
Gerste, „ „ „ „ „ 127-133. „ matter.
Hafer, „ „ „ „ „ 119,00. „ niedriger.
Erbssn, nordr. weiße Kochw. „ „ „ „ „
Zufuhr: inländische 25, russische 85 Waggons.
Wolff's Bureau.

Berlin, 23. Aug. Produkten- u. Fondsbörse (Wolff's Bür.)

Die Notirungen der Produktenbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin netto B. H. H. Die Notirungen der Fondsbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin netto B. H. H. Die Notirungen der Fondsbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin netto B. H. H.

Getreide zc.	23./8.	22./8.	23./8.	22./8.
Weizen	fttl	55hr	30/100 pr. neu. Vfb. II	82,40
a. Abnah. Septbr.	153,00	153,00	31/100 pr. Id. Vfb.	92,60
„ „ Oktbr.	155,00	155,00	31/100 pr. „ „	92,50
„ „ Dezbr.	157,00	157,25	31/100 pr. „ „	92,40
„ „ „	—	—	40/100 Grand. St. „	—
Roggen	mtt	fest	Italien. 40/100 Rente	94,25
a. Abnah. Septbr.	142,25	142,75	Deut. 40/100 Goldent.	98,40
„ „ Oktbr.	142,25	142,75	Eng. 40/100	96,10
„ „ Dezbr.	142,25	142,75	Deutsche Bankakt.	187,75
„ „ „	—	—	Dist. Com. -Akt.	193,75
Hafer	hauptf.	hauptf.	Deut. Bankaktien	146,25
a. Abnah. Septbr.	131,50	131,50	Deut. Kreditakt.	205,25
„ „ Oktbr.	—	—	Hamb.-A. Bankakt.	119,90
„ „ „	—	—	Nordb. Lloydaktien	107,50
Spiritus	—	—	Böhm. Zuckerakt.	185,50
loco 70er	51,00	50 1/2-51	Harpener Aktien	176,30
Werkpapiere	—	—	Dortmunder Union	94,00
3 1/2 % Reichs-Akt.	95,00	95,00	Laurahütte	199,75
3 1/2 % „ „	86,40	86,50	Dittr. Südb.-Aktien	89,60
3 1/2 % „ „	94,70	94,75	Marienb. -Aktien	72,50
3 1/2 % „ „	86,40	86,40	Deuterr. Noten	84,45
3 1/2 % „ „	92,00	91,90	Russische Noten	216,65
3 1/2 % „ „	91,70	91,70	—	—
3 1/2 % „ „	85,75	—	—	—

Bank-Discount 5%. Lombard-Zinsfuß 6%.

Chicago, Weizen, fest, Septbr.: 2/8. 73 1/2. 221/8. 72 1/2.
New-York, Weizen, fest, Septbr.: 2/8. 73 1/2. 21/8. 71.

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.



Heute Mittag 12 Uhr entschlief sanft nach kürzerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, unsere unvergessliche, inniggeliebte Mutter, unsere geliebte, gute Gross- und Schwiegermutter, Schwägerin und Tante [4970]

Marie von Bartkowska

im 76. Lebensjahre.
Sanft ruhe ihre Asche!
Wyganowo bei Lessen, 22. Aug. 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Ueberführung der Leiche in die Kirche zu Lessen findet Sonnabend um 8 Uhr, das Begräbniss um 9 1/2 Uhr früh, statt.

Nachruf.

Am 10. August starb unser General-Vertreter

Herr Adam Pricken

in Berlin. Derselbe war uns ein treuer und ergebener Freund und vertrat unsere Firma seit 35 Jahren. [4896]

Wir verlieren in ihm einen tüchtigen Mitarbeiter und einen Freund, dem wir für immer ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Epernay (Champagne), 20. August 1900.

Vve Max Sutaine & Co.

Nach langem, schweren Leiden entschlief unsere geliebte Mutter, Schwester, Tante, Schwieger- und Großmutter

Emilie Krampitz

geb. Zimmermann im 65. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an [4397]

Berlin, August 1900.

Im Namen der Hinterbliebenen.

Otto Werner.

4976] Für die liebevolle Teilnahme bei der Krankheit u. Beerdigung meiner guten Mutter, sowie Herrn Warrer Edel für die trostreichen Worte am Grabe, sage hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Graudenz, den 23. Aug. 1900.

Theodor Florkowski im Namen der Familie.

Caecilie Weichmann

Jacob Hirschfeld

Verlobte. [4872]

Ratibor Korytowo im August 1900.

Zurückgekehrt.

Dr. von Bartkowski.

Sch habe mich in

Thorn niedergelassen.

Wohnung Breitestr. Nr. 39.

Szman,

Rechtsanwalt. [4977]

Für Zahnleidende!

4721] Vom 26. d. Mts. verreise ich auf circa 14 Tage.

G. Wilhelm,

Marienwerder, Poststraße 31.

Prima reise

Breißelbeeren

versendet franko gegen Nachnahme. Postkollis à 3,00 Mk. per Bahn à Centner 23 Mk.

L. Haekel, [4068]

Johannisburg Ostpreußen.

Technikum Neustadt i. Meckl.
Ingenieur, Techniker, Werkmeister-Schule, Maschinenbau, Elektrotechn., Bauingenieur, Laborant-Schule, Bauingenieur, Tischler-Fach-Schule, Bahntechnik, Tischler-Fach-Schule.

Schwedische Preiselbeeren

à Mk. 3,25 per Postkollis franko gegen Nachnahme offer. [4965]

Thomaschewski & Schwarz, Graudenz.

4801] Allerfeinsten Schleuderhonig

in Blechbüchsen zu 9 Pfd. Inhalt

gibt wieder zu 7,80 Mk. fr. ab Dom. Verkauf bei Siddau Dr.

Pflaumen

(Reineclaud.) 7-8 Ctr., sowie Sommer, Herbst u. Winterbirnen, nur gute Sorten, sind abzugeben bei [4950]

Labin, Kloben u. Neubörschen.

895] Zäpfel vollsetten Käse

in 1/4 und 1/2 Rollen, zu 54 Mk. pro Ctr. ab hier, empfiehlt

Meierei Wörmitt, Inhaber S. Diebel, Versandt nur gegen Nachnahme.

4583] Gut erhaltene Thorner Breitsämaschine

billig zu verkaufen. Kowuch bei Welpin.

2414] Ich habe preiswerth abzugeben:

Geschnittene und geschlagene Kanthölzer u. Balken

besäumte 3/4" und 1/2"

Schalbretter 3/4", 1/2", 5/8"

Stamm- und Bopsbretter ferner: birken

Reichselstangen

birken Halbhölzer

sowie größere Quantitäten Kiefern und birken

Klobenholz.

Karl Neumann, Grün

Dampfsägewerk u. Holzhandlung.

Herzenswunsch!

aller Damen ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiße, sammetweiße Haut und blendend schöner Teint. Man wasche sich daher mit:

Radebeuler Silkenmilk-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul, Schuhmarkt Stedtenpferd, à St. 50 Pf. bei: Fritz Kysor, W. Becker, Drog. z. roth. Kreuz, und Schwane-Apotheken in Graudenz, Apoth. Rossener in Riesa, Apoth. Fr. Szpitter in Lessen, Apoth. Wollschlaeger in Stur,

Wer bauen will

schütze das Gebäude gegen aufsteigende Feuchtigkeit Schwamm etc. durch Abdecken der Fundamente mit Dehn's Asphalt-Isolirplatten. Billig u. einfach. Proben gratis

Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik

Eduard Dehn, Dt.-Eylau Wpr.

Wer die Wahl hat, hat die Qual!



SCHUTZ-MARKE

Interesse einen Versuch mit den

Dieserjenige pt. Consumenten, welche von den vielseitig angelegten diät. Nahrungsmitteln gerade nicht besonders erbaut, ja sogar enttäuscht wurden, sei es, dass sie nicht gut vertragen wurden und Magenbeschwerden verursachten, oder unangenehm u. kratzend schmeckend, nicht gern genommen, oder aber schwer löslich, in der Verrührung zu Boden setzend, klumpig und kleisterig wurden, und schliesslich im Verhältniss zu theuer waren etc., möchten doch im eigenen Interesse einen Versuch mit den

Galactogen- (Milcheiweiss) Präparaten

machen, welche das Vollkommenste, Hervorragendste und Billigste auf dem Ernährungsgebiete sind und von ärztlichen Autoritäten besonders als solche empfohlen werden und somit auch

in der Wahl die Besten

sind und zwar: Galactogen pur. (Milcheiweiss), Galactogen-Cacao, Galactogen-Kraftmehl-Cacao, Galactogen-Chocoladen, Galactogen-Nährpasta, Galactogen-Macronen.

Fabrikanten:

Thiele & Holzhaue, Earleben-Magdeburg. Vorräthig in den Apotheken, Drogen-Handlungen und allen besseren Geschäften der Branche.

! Der grösste Erfolg der Neuzeit!

ist das berühmte

Minlos'sche Waschpulver

nach dem franz. Patent J. Picot, Paris.

Zu haben in allen besseren Geschäften oder direkt von L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld.

Die eiserne Veranda

in Bromberg, Café Friedrichsplatz, ist schnellstens billig zu verkaufen. Näheres A. Twardowski, Kurlbacher Bierverlag, Bromberg. [4878]



Radebeul - Dresden.

Weber's Carlsbader Kaffeegewürz

ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsmittel. [4351]

Weltberühmt als der feinste Kaffeezusatz.

Carlsbader Kaffeegewürz bei Fritz Kysor in Graudenz.

Zu verkaufen eine liegende, gebrauchte Dampfmaschine

12-15 PS u. dazu gehö. Dynamo für 200 Lampen. Meld. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 4830 durch den Geselligen erbeten.

Dankagung!

Durch heftige Kopfschmerzen fing mein bis dahin gesundes und äusseres Haar an auszufallen. Nach erfolglosem Gebrauch von allerlei Mitteln entschloß ich mich, die Methode des weltberühmten Haar-specialisten Herrn F. Kise in Dresden anzuwenden. Ich hielt mich genau an dessen Vorschriften und konnte zu meiner größten Freude bald bemerken, daß nicht allein die Kopfschmerzen aufhörten, sondern auch das sehr dünn gewordene Haar spügger und schöner als je zuvor wieder nachwuchs. Jetzt bin ich wieder im Besitz meines vollen Haarwuchses, und rathe Jedem, der ähnliches durchgemacht hat, diese Methode auch zu versuchen. In persönlicher und auch brieflicher Auskunft bin ich im Interesse der guten Sache gern bereit. Frau Oberlehrer H. Rademacher, Hannover, Südbörsenstr. 200. * Antich beurlaubt: (1 Bez.) Schröder, Beigebvorsteher.

4450] Eine fast neue Centrifugalpumpe

Nr. 8, mit zweitem Lagerbod, 210 mm Rohrweite, von Brunnitz & Seydel-Berlin, ist billig zu verkaufen. Sacht, Thorn 3.

Genehmigt mittelst Allerhöchster Ordre vom 4. Dec. 1899 für den Bereich der ganzen Monarchie.

6240 Geld-Lotterie

zur Freilassung des Königl. Schlosses und des Schlossteiches zu Königsberg in Preussen. LOOS nur 3 Mark. Haupttreffer:

50,000 Mark

20,000 Mark

1 à 5000 = 5000 Mk

1 à 3000 = 3000 Mk

2 à 2000 = 4000 Mk

4 à 1000 = 4000 Mk

10 à 500 = 5000 Mk

40 à 300 = 12000 Mk

60 à 200 = 12000 Mk

120 à 100 = 12000 Mk

200 à 50 = 10000 Mk

300 à 30 = 9000 Mk

500 à 20 = 10000 Mk

1000 à 10 = 10000 Mk

4000 à 6 = 24000 Mk

Auszahlung in Bar ohne Abzug.

LOOSE à 3 Mark. Porto und extra versendet gegen Postanweisung oder Nachnahme das

Bankhaus A. Molling

Hannover.

In Graudenz zu haben bei Eugen Sommerfeldt, Marienwerderstrass 38.

Viri

Ein Hofrath u. Univers.-Prof. sowie fünf Aerzte begutachteten eifrig vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche! Früher mit diesem Gutachten und Gerichtsurtheil freo. für 80 Pfg. Marten.

Paul Gassen, Köln a. Rh. Nr. 13.

Habe täglich 1 Wagon

Oberschlesische

Kohle

gute Qualität (Würfel oder Stück) per Kasse [4876]

abzugeben.

Bestellanten belieben sich zu wenden unt. W. 283 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.

Ch. Pasteurs Essig-Essenz

MAXER DRESDEN

Zur Bereitung des besten Tafel- & Kinnmach-Essigs.

Originalflascons zu 10 Literflaschen Tafellessig in den Sorten natur, weinfarbig, 1 Mk.

à l'estragon, aux fines herbes. 1 Mk. 25 Pf. 1 Mk. 50 Pf.

In Graudenz echt zu haben bei: [6635]

F. A. Gaebel Söhne. Gebr. Roehl. Gustav Schulz. Alexander Loerke. Richard Roehl. Thomaschewski & Schwarz. Ansserd. Engros-Lager bei: A. Past, Danzig. Georg Kuhl in Culmses.

Steinkohlentheer Fettgastheer

gebe jeden Posten ab, mache besonders darauf aufmerksam, daß Fettgastheer zum Anstrich vorzügliche Verwendung findet.

F. O. Fichtner, Dirschau. [4771]

4698] Ein gut erhaltener 48" Dampfdrückapparat

ist sofort zu verkaufen. Meldg. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 4698 durch den Gesell. erb.

Zwei Lokomobilen

eine 14 HP von Clayton und Shuttleworth in England, eine 6 HP, deutschen Fabrikats, beide in gutem betriebsfähigen Zustande, letztere mit Drahtseilauflauf-Vorrichtung, sind billig zu verkaufen, auch zu vermieten. [4449]

Hecht, Thorn 3.

Wohnungen

8575] Zu meinem Neubau sind noch

Wohnungen

von 4 bis 5 Zimmern, auf Wunsch auch 9 Zimmer mit Zubehör, Badeeinrichtung, Wasserleitung, Balkons und Gärten, alles nach neuestem System eingerichtet, auf Wunsch werden Herdstelle gebaut, zu vermieten Schwertstr. 13 neben der Lindenstraße. Zu erfragen Nr. 9 bei Kowski.

Laden

mit auch ohne Wohnung, beste Lage, zum 1. Oktober zu vermieten. [3196] U. Domke, Graudenz, Langestraße 21.

Bischofsburg.

In meinem neu erbauten Hause, in der Nähe des Marktplatzes, ist noch ein

Laden

zu jedem Geschäft geeignet, vom 1. Oktober cr. zu vermieten. Franz, Steffen, Bädermeister, Bischofsburg.

Osterode Ostpr.

46:9] Zu meinem Hause, Alter Markt 24, beste Geschäftslage, ist ein schöner

Laden

nebst angrenzender kleiner Wohnung vom 1. Oktober cr. zu vermieten. Max Samulon, Osterode Opreußen.

Ein Laden

nebst Wohnung per 1. Oktober cr. zu vermieten. J. S. Cohn, Graudenz.

Marienburg.

1514] Eine

Stempnerwerkstelle

nebst Wohnung u. Laden, auch zu jedem andern Geschäft geeignet, ist v. 1. Oktbr. cr. ab zu verm. Wwe. Pauline Lellis, Marienburg Wpr. Kunst. Nr. 27

Thorn.

In guter Geschäftsgegend sind vom 1. Oktober cr.

Räumlichkeiten

zur Restauration zu vermieten. Gest. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 1808 durch den Geselligen erbeten.

Inowrazaw.

5 ar. Kellerräume, Pferdehals, ar. Hofraum, zu einem Bierverlag sehr geeignet, eventl. auch eine Wohnung, ist vom 1. Oktbr. d. J. zu vermieten. Binder, Inowrazaw, Bolenerstr. 62.

Vom 1. Oktober d. J. ist in Inowrazaw, Prov. Posen, ein

Laden

2 Stuben, Küche, Pferdehals, Remise, großer Hofraum mit reichem Zubehör, gegenwärtig ein Kohlen- und Borkstoffgeschäft, von gutem Erfolg, wegen Umlauf nach Amerika für 400 Mk. zu vermieten. Zu erfragen bei S. Schaie, Inowrazaw 4834] Breitestr. 7.

Pension.

Freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, in der Nähe des grünen Weges, s. jg. Buchhalter. Meldg. mit Preisangabe werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4925 durch den Geselligen erbeten.

Vergnügungen.

Livoli-Garten.

Freitag, den 24. August: Letztes

Extra-Militär-Konzert

der ganzen Kapelle des Infant. Regiments Nr. 141 unter Leitung ihres Dirigenten C. Kluge.

Sehr gewähltes Programm. Große Illumination des Gartens. Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 30 Pfg. [4901]

Sellnowo.

Sonntag, den 26. August cr.: Garten-Konzert

mit nachfolgendem [4857] Tanzkränzchen.

Um zahlreichen Besuch bittet A. Hass, Gaidirthe.

Cadé-Oefen.

Heute 3 Blätter.

Aus der Provinz.

Brandenburg, den 23. August.

Ein Schneiderbezirkstag für die Provinzen Ost- und Westpreußen findet am 27. August in Heiligenbeil statt.

Westpreussischer Provinzial-Lehrerverein. Die 21. Vertreterversammlung des Provinzial-Lehrervereins findet am 1. Oktober zu Pr. Stargard statt.

Verband katholischer Lehrer Westpreußens. Vom 2. bis 4. Oktober findet in Danzig die Hauptversammlung des Verbandes statt.

Ostdeutscher Freischießerbund. Zu dem in Bromberg veranstalteten Meisterschießen und Konkurrenzschießen hatten die Danziger Schützen dem zweitbesten Konkurrenzschützen eine wertvolle Ehrengabe gewidmet.

Waldbrand. Am Dienstag fand im Walde des Rittergutsbesitzer v. Dje mowski in Pawlowo bei Schoden ein Brand statt.

Viele Graudener Briefstauben sollen in letzter Zeit bei Lebningsfliegen in Marienwerder geblieben sein.

Wendigung eines Familiennamens. Der Zimmermannswitwe Marie Niewiedziarski geb. Sims zu Proby-But, Kreis Neutomischel, sowie deren minderjährigen Kindern ist die Führung des Familiennamens „Nichtweiß“ gestattet worden.

Schützenfeste. Bei dem Ausziehen der Jubiläumsschützenkönigswürde in der Schützengilde zu Kolberg aus Anlaß des 500jährigen Bestehens der Gilde errang diese Würde Herr Restaurateur Buchholz, erster Ritter wurde Herr Bauunternehmer Raape, zweiter Ritter Herr Malermeister Nämisch.

Ordensverleihungen. Dem Eisenbahn-Stations-Assistenten A. D. Skrowicki auch Skrowicki zu Schmieberg, früher zu Kolberg, ist der Kronenorden vierter Klasse, dem Eisenbahn-Haltestellen-Aufseher und Weichensteller A. D. Wirtel zu Langfuhr, bisher zu Groß-Poppenbruch im Kreise Heiligenbeil, dem Rangiermeister A. D. Wittwer zu Cybikuhnen, dem Weichensteller erster Klasse A. D. Kirschat zu Kruszullen, bisher zu Cybikuhnen, dem Amtsvorsteher-Stellvertreter Griffel zu Köhweise im Landkreise Landsberg, dem Bahnwärtern A. D. Kometat zu Wippenitz, bisher zu Paradeningken, im Kreise Jüterburg, und Caffry auch Caffri zu Demmin, bisher zu Roschew im Kreise Oranien, dem Forstschutzmänn Holzy zu Kestlin im Kreise Köppl, dem Holzgärbermeister Lange zu Schönfließ im Kreise Pr. Holland das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Titelverleihung. Den Ärzten Dr. Korn in Pr. Holland, Dr. Tiesler in Rastenburg, Dr. Arlart in Stallupönen, Dr. Reumeister in Stettin und Dr. Brunk in Bromberg ist der Charakter als Sanitätsrath verliehen.

Militärisches. Zum Bataillons-Kommandeur ernannt: Eichert, Major a. la suite des Inf. Regts. Nr. 97 und Lehrer an der Kriegsschule in Neisse, unter Verleihung in das Inf. Regt. Nr. 50. Löblhölzel v. Löwenprung, Major im Inf. Regt. Nr. 150, unter Enthebung von dem Kommando als Adjutant beim Gen. Kommando des 3. Armeekorps, als Bataillons-Kommandeur in das Inf. Regt. Nr. 27 versetzt.

Hauptmannsstelle des Generalstabes der Armee, unter Beförderung zum Hauptmann vorläufig ohne Patent, eingereicht der Charakteris. Hauptmann v. Kaumer, aggreg. dem Generalstab der Armee, unter Befehlung beim Generalstab des 1. Armeekorps. Unter Stellung a. la suite des Regiments, dem Kommando des ostpreussischen Expeditionskorps als Feldtopograph zugetheilt Haffe, Oberlt. im Inf. Regt. Nr. 54. Zu überzähligen Majoren befördert und den betreffenden Truppenabtheilen aggregiert die Hauptleute und Komp. Chefs: Brandes im Inf. Regt. Nr. 129, Müller im Gren. Regt. Nr. 9, Rudolph im Inf. Regt. Nr. 49, v. Engelbrechten im Jäger Bat. Nr. 2, Nowina v. Ngt im Inf. Regt. Nr. 45, v. Troilo, Hauptm. a. la suite des Inf. Regts. Nr. 52 und Kompanie-Führer an der Unteroffizier-Vorschule in Vartenstein, als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 19, v. Jacobi, Oberlt. im Inf. Regt. Nr. 36, unter Stellung a. la suite des Regts., als Kompanie-Führer zur Unteroffizier-Vorschule in Vartenstein, versetzt. Behner, Hauptmann und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 155, in das Inf. Regt. Nr. 79 versetzt. v. Behr, Oberlt. im Gren. Regt. Nr. 1, als Adjutant zur 9. Inf. Brig. Kommandirt. Behel, Rittm. des Trains 1. Aufgebots des Landw. Bezirks Samter, früher Lt. im Train Bat. Nr. 5, mit seiner Pension zur Dispos. gestellt und zum Bezirksoffizier beim Landwehrbezirk Samter ernannt. Zum Komp. Chef ernannt: Hauptmann Lieber im Inf. Regt. Nr. 49. Zu Komp. Chefs sind ernannt, unter Beförderung zu Hauptleuten: die Oberlts.: Zwirner im Inf. Regt. Nr. 18, Kischke im Inf. Regt. Nr. 33, Wachtel im Inf. Regt. Nr. 45, Wagner im Inf. Regt. Nr. 54, Wolbeck v. Arneburg im Inf. Regt. Nr. 58, v. Stechow im 2. Inf. Regt. Nr. 76, dieser unter Verleihung in das Inf. Regt. Nr. 129, Abich im Inf. Regt. Nr. 141, unter Verleihung in das Inf. Regt. Nr. 149, Stephan im Inf. Regt. Nr. 155, v. Horn im Jäger Bat. Nr. 1. Zum Komp. Chef ernannt unter Beförderung

zum Hauptmann, vorläufig ohne Patent: Oberlt. Frhr. von und zu der Lann im Gren. Regt. Nr. 9. Der Charakter als Hauptmann verliehen dem Oberlt. z. D. und Bezirksoffizier Fellmann beim Landwehrbezirk Dt.-Cylau. Zu Oberlt. befördert die Lts.: v. Quebnow im Gren. Regt. Nr. 2, v. der Heyde im Inf. Regt. Nr. 37, Frhr. v. Romberg (Wilhelm) im Inf. Regt. Nr. 42, Graßmann im Inf. Regt. Nr. 47, Krause im Inf. Regt. Nr. 50, Holz im Inf. Regt. Nr. 149, v. Knoblauch im Inf. Regt. Nr. 151, Mantius im Jäger Bat. Nr. 1. Zum Seminar für orientalische Sprachen in Berlin kommandirt Oberlt. Gändell im Inf. Regt. Nr. 152. Als Inspektions-Offizier kommandirt Oberlt. Mellin im Inf. Regt. Nr. 129 zur Kriegsschule in Glogau.

Personalien von der Regierung. Der bei dem Landrathsamt in Marienburg beschäftigte Regierungs-Assessor Kothke ist an die Regierung in Potsdam versetzt.

Personalien von der katholischen Kirche. Zur Vertretung des erkrankten, hochbetagten Domherrn Gollnit ist der Vikar Bella von Neustadt nach Schwarzburg berufen worden.

Personalien vom Gericht. Der Gerichts-Assessor v. Horn in Königs ist zum ständigen Hilfsarbeiter bei der Staatsanwaltschaft daselbst ernannt.

Zablonowo, 27. August. Herr Zeske, der Vorsitzende des Zablonoweer Bienenzuchtvereins, ersucht uns, zu dem Berichte aus Culm in Nr. 188 des „Gefelligen“ über die in Culm im nächsten Jahre geplante Bienenzuchtliche Ausstellung mitzutheilen, daß im Zablonoweer Bienenzuchtverein die Faulbrut nicht herrscht.

Culm, 22. August. Eine Abschiedsfeier fand zu Ehren der von hier nach Adbergh zur Ausrüstung und Ausbildung reisenden China-Freiwilligen des 2. Jäger-Bataillons statt, welche bereits am 30. August die Anreise antreten.

Heimathland. Erfolgte die Abreise. Von den mehr als 100 Freiwilligen, die sich gemeldet hatten, wurden einberufen: Oberleutnant Küster, 3 Oberjäger, 2 Einjährig-Freiwillige, 3 Gefreite und 20 Jäger.

Die Schule zu Rassa ist auf Anordnung des Herrn Landraths geschlossen, da in der Familie des Lehrers Erkrankungen an Diphtheritis vorgekommen sind.

Wodgorz, 21. August. Die Pflasterung in der Magistratsstraße ist fertiggestellt; die Kosten betragen 9579 Mark. Die Einrichtung der dritten katholischen Schulkasse hat 2400 Mark erfordert, wozu die Regierung 1300 Mark bewilligt hat.

Marienwerder, 22. August. In der Sitzung des Historischen Vereins für den Regierungsbezirk Marienwerder wurde mitgetheilt, daß dem Verein zur Herausgabe der von Herrn Dr. Plehn verfaßten Schrift über den Strasburger Kreis aus Provinzialmitteln eine außerordentliche Beihilfe von 200 Mark überwiesen worden ist.

Rehfor, 22. August. In der letzten Nacht statteten Diebe dem Keller des Postvorstehers Herrn v. Kutschowski und den Stationsräumen des Bahnhofs einen Besuch ab.

Pr. Friedland, 22. August. Der Herr Proghymnasial-Direktor Przhgode hierfelbst ist erkrankt und wird von dem Herrn Professor Browe aus Thorn vertreten.

Vandenburg, 20. August. In Pempersin feierte am 18. August der Altstift David Goltz mit seiner Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit.

Tiegenhof, 22. August. Der Bierfahrer Jochem fuhr gestern Abend auf der Platenhöfer Chaussee derart gegen einen Baum, daß er infolge des Stoßes aus dem Wagen geschleudert wurde, mit dem Kopfe auf einen Chausseestein aufschlag und dann in den breiten, mit Wasser gefüllten Chausseeegraben fiel.

er in ärztliche Behandlung gebracht wurde. Zudem hat schwere Verletzungen am Kopf und der Brust erlitten.

Elbing, 22. August. Herr Oberpräsident v. Goltz hat an Herrn Oberbürgermeister Elditt ein herzliches Dankschreiben für das Begrüßungs- und Glückwunschsreiben gerichtet, das die Behörden der Stadt Elbing an Herrn v. G. aus Anlaß seiner Rückkehr nach Danzig überandt hatten.

Marienburg, 22. August. Die Aktionäre der Zuckerfabrik Altfelde hielten ihre Hauptversammlung ab. Für das Geschäftsjahr 1899/1900 wurde die Dividende auf acht Prozent festgestellt.

Heiligenbeil, 22. August. Heute Nachmittag landete ohne jegliche Gefahr ein aus Warschau kommender Luftballon mit seiner aus einem Offizier nebst Begleitung bestehenden Besatzung.

Hohenstein Ostr., 22. August. Auf der Station Steffenswalde rangirte gestern ein Knecht ohne Wissen des Stationsbeamten die Bahnwagen mit Pferden.

Tilsit, 22. August. Der Musiker Albert Kr., welcher vor einigen Jahren wegen Blutschande zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde, hat jetzt an seiner zweiten 15 Jahre alten Tochter dieselbe Schandthat begangen.

Koschmin, 20. August. Die Stadtvertretung hat beschlossen, zur Errichtung eines Kaiser Wilhelm-Denkmal's den Platz sowie 1000 Mark in Baar zu geben.

Ostrowo, 22. August. Am 1. Oktober wird hier eine kaufmännische Fortbildungsschule in zwei Klassen ins Leben treten.

Zanowitz, 22. August. Im Frühjahr hatte die städtische Verwaltung beschloßen, unsere Stadt mit Gchbahnen zu versehen.

Schoden, 22. August. In der Angelegenheit des Bahnbau's Glogno-Zanowitz finden zur Zeit Unterhandlungen mit den Adjacenten des Kreises Wargonsitz wegen Herabgabe des Grund und Bodens statt.

Kolberg, 21. August. In der gestrigen Stadtverordneten-sitzung wurde Herr Stadtverordneter Wendt zum Stadtrat gewählt.

Verchiedenes.

Ein Sohn zweier Fakultäten hat in Berlin das Licht der Welt erblickt. Der glückliche Vater ist der Frauenarzt Dr. med. Wegscheider, und die junge Mutter Dr. phil. Hildegard Wegscheider-Biegler.

Als Gegner des Zweikampfs wurde, wie aus Wien berichtet wird, der österreichische Generalstabshauptmann Graf Josef Ledochowski, ein Neffe des Kardinals, degradirt.

Ein Kampf mit Hutnadeln. Ein Streik der Tailen-Arbeiterinnen in New-York hat zu einem seltsamen Kampf Veranlassung gegeben. Zwei der streikenden Mädchen waren wegen Aufstörung verhaftet worden.

Von sämtlichen gekrönten Häuptern besitzt der Zar von Rußland die kleinste Statur. Der größte gegenwärtige Monarch ist Oskar II. von Schweden, der über sechs Fuß mißt.

Arbeitsmarkt.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Hauslehrer

30er, semin. gebildet, sucht bei mäßigen Ansprüchen eine Stelle. Meld. S. J. 22 postl. Schrood erb.

Handelsskand

Junger Mann, in Kolonial-, Materialwaarenbranche, Destillation und Buchführung vertraut, der poln. Spr. mächtig, 25 Jahre alt, sucht zum 1. Oktbr. dauernde, selbst. Stellung oder als Leiter einer Filiale, welche er spät. evtl. auch kauft. erwerben kann. Gefl. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 4410 durch den Gesellg. erb.

Jo. Mann, 22 J. alt, gegenw. als allg. Buchh. thät., f. z. l. 10. anderw. b. besch. Anvr. Stell., am liebst. Getreidegeschäft. Meld. u. Nr. 4120 durch den Gesellg. erb.

Junger Materialist

20 Jahre alt, sucht in einem Kolonialwaaren-, Stabellen- u. Destillations-Geschäft p. 15. Sept. oder 1. Oktober cr. Stellung. Gefl. Offerten unter Nr. 1333 W. K. postlagernd Freystadt Erb. erbeten. [4848]

Gewerbe u. Industrie

4404] **Bückergefelle**, 20 J., ev. nicht Arbeit scheidend, sucht Stelle in einer feineren Bückeri als Zweiter. Selbiger ist anderer Verhältnisse halber, welche auf Wunsch mitgeteilt werden, außer Stelle, lebt Zeit in einer f. Bäck. als Erster gearbeitet. Meldungen bitte postlagernd R. M. Geierswalde Ditz. zu senden.

Tüchtiger Zuschneider

26 Jahre alt, Christ, von angenehmen Weibern und guten Umgangsformen, wünscht sofort oder später Stellung. Derselbe ist praktisch u. akademisch gebildet, schneidet sicher unter Garantie, ist auch in der polnischen Sprache gut bewandert. Gute Referenzen und Zeugnisse zur Seite. Offert. unter B. 1102 an Haasensteln & Vogler, A.-G., Hannover. [4672]

Müller, zogl. Mühlenbauer, welcher mit den neuesten Maschin. vertr. ist u. sämtl. Reparatur. ausf. kann, f. Stell. a. Werkf., a. liebt. i. ein. Stadtmühle. Meld. u. Nr. 125 postl. Chudowo, Erb. Wof.

Landwirtschaft

Zücht. Landwirth, 23 Jahre alt, 7 Jahre beim Fach, sucht von sogleich od. zum 1. Oktbr. als all. Beamt. auf mittl. Gute, od. als LL. a. groß. Stell. G. Zeugn. G. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4309 durch d. Geselligen erbet.

Junger Landwirth, 6 Jahre beim Fach, sucht sofort resp. 1. Oktober Stellg. als 2. Zupfekt. Meldg. unt. P. M. 360 postlag. Protolchin i. Polen. [4956]

Älterer, praktisch erfahrener, tüchtiger, unverheir. Landwirth, febrerwand, sucht eine Wirthschaft zu leiten. Beste Empfehlungen. Ansprache mäßig. Meldungen unt. G. H. Böttcherstraße, Nr. Friedland Ostpreußen, postlagernd. [4949]

Suche Stell. als Administrat. oder **Oberinspektor**, befinde mich in ungeländiger Stell., bin 45 Jahre alt, ev. verh., 1 Kind, Frau äußerst tüchtige Wirthin. Beste lang. Zeugn. über selbst. Thätigkeit stehen zur Verfügung. Gefl. Meld. w. brieflich mit der Aufschr. Nr. 4792 d. d. Ges. erb.

4573] Suche für meinen jungen Mann, der seine Lehrzeit beendet und den ich in jeder Hinsicht empfehlen kann, Stellung als **Inspektor** direkt unterm Prinzipal. Dasselbst kann sich ein **Wirthschaftsbelev** melden. Eintritt 1. Oktbr. 1900. Reuter, Gutsbesitzer, But Kossowen p. Wschanowen.

Ein Wirthschafter resp. Kammerer sucht Stellg. Meld. u. F. erb. a. Wefiger Krieze, Leßensdorf b. Marienburg Wpr.

Ein verheirath. Gärtner Anf. 30er, erf. in all. Zweig der Gärtn., bish. e. groß. Gärt. selbst gef., sucht z. l. Okt. ähnl. Stellg. Off. erb. fr. Wrobel, Oliva, Rudolpbine, Danziger Höhe.

Offene Stellen

4885] Zum 15. Oktober suche ich für meine höhere Privat- schule einen tüchtigen, evangel. **Elementarlehrer**. Anfangsgehalt 1100 Mark; Zulagen. Schnellige Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnissen an Dr. Heine, Tangermünde a. E.

Suche für die Zeit vom 1. Oktober cr. bis 1. April 1901 einen seminaristisch gebildeten **Lehrer** für 9-jährigen Knaben (Ostern Sexta) und 7-jähriges Mädchen. Meldungen mit Gehaltsanvr. bei freier Station werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 4945 durch den Geselligen erbeten.

Ein Bureaugehilfe

der deutschen und polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, mit dem Gebührenden, der Korrespondenz und dem Notariat vertraut, wird gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschrift, und Angabe eventl. Gehaltsansprüche werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 4896 durch den Geselligen erbeten.

Handelsskand

Die besten Stellen erhalten **jung. u. ältere Verkäufer** schnellstens durch das [4966] **Htd. Stellen-Kontor, Grandenz, Lindenstraße 33.**

3323] **Respektable Herren** ges. z. Verk. u. vorzügl. Cigarren. a. Wirtze, Krämer u. Vera. Nr. 125. - pr. Mon. u. Prov. S. Jürgen sen & Co., Hamburg.

Brauerei

Reisender mit Danziger Verhältnissen vertraut, wird für eine Danziger Brauerei v. sofort gesucht. Wd. mit Angabe früherer Stellen unter W. M. 271, B. Melkenburg, Danzig, Savena 5, erb. [4868]

Mähmaschinen

Leistungs- u. solvente Vertreter für erstklassige amerit. Grasmähmaschinen gesucht. **Henry W. Peabody & Co.,** 4694] Hamburg.

Gewünscht wird sogl. in allen Orten 1 Agent z. Verk. un. vorz. Cigarren an Wirtze, Händl. u. aeg. hohe Brov. u. 120 W. Verg. vr. Wt. [4845] **U. Ried & Co.,** Hamburg-Borgfelde.

Für mein Manufakturwaaren- und Konfektionsgeschäft suche zum Antritt p. 1. Oktober cr. einen **tüchtigen Verkäufer u. Dekorateur** der polnischen Sprache mächtig. Offerten mit Gehaltsansprüchen b. freier Stat. a. **N. Leszcziner, Rybnik.**

Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche ich zum 15. September einen **Verkäufer** mit guter Empfehlung, bei der Vererbung bitte um Gehaltsansprüche. **Georg Kofe, Dirschau-Neustadt.**

Tüchtige Verkäufer für die Manufakturwaaren-Abtheilung suchen [4880] **L. Lipsky & Sohn, Dierode Ditz.**

2944] Für unser neu gegründ. Tuch-, Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft suchen wir per 1. September zwei **tüchtige Verkäufer** (Christen), welche der polnischen Sprache vollständig mächtig sind und auch dekorieren können. Meldungen mit Photographie, Zeugnisabschriften und Gehalts-Ansprüche erbeten. **Anton Patzschull & Co., Neunadt Westpr.**

4775] Für mein Manufaktur-, Mode-, Konfektions- u. Kurzwaaren-Geschäft suche p. 1. resp. 15. September cr. 3 **tüchtige, perfekt polnisch sprechende, Note** **Verkäufer** sowie 3 **tüchtige, umsichtige Verkäuferinnen** welche ebenfalls fertig poln. sprechen. Den Bewerbung. bitte Zeugnisabschriften, Photographie nebst Gehaltsanspr. beizufügen. **L. Kaminski, Strassburg Westpr.**

Für späteren Vertrauensposten suchen wir sofort oder per 1. Oktober für unser Danziger Haupt-Geschäft, sowie für unsere Filiale Königsberg, Bromberg und Graudenz je einen tüchtigen, tautionsfähigen

Einkassierer u. Reisenden bei gutem Einkommen und gesicherter Stellung. Nur gut empfohlene Bewerber wollen sich, unter Angabe bisheriger Thätigkeit, melden **Singer Co. Nähmaschinen Akt.-Ges.,** Centrale Danzig, Gr. Volkweggasse 15.

Tüchtige Vertreter sucht die Mecklenburgische Lebensversicherungs-Bank zu den höchsten Provisionshöhen für West- und Ostpreußen. Meld. verb. briefl. mit der Aufschr. Nr. 4971 durch d. Gesell. erb.

Erster Verkäufer der polnischen Sprache mächtig, der auch dekorieren kann, ver. sofort bei hohem Salär gesucht. **G. Söhnelein, Marienburg, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft. [4892]**

4730] Für mein Tuch-, Manufaktur-, Herren- u. Damen-Konfektions-Geschäft suche p. 1. Okt. 2 tücht. Verkäufer. Den Offerten bitte Photographie, Zeugn. u. Gehaltsanvr. beizufügen. **Herren-Konfektion, 4817] Für obige Branche per 1. September od. später suche ich zwei tüchtige Verkäufer** die der polnischen Sprache mächtig, sowie in Dekorieren bewand. sind. Meldung mit Photographie, sowie Gehaltsansprüchen erbeten. **S. Kleczewski, Herne i. W.**

4840] Suche für mein Tuch-, Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft einen **tüchtigen, jüngeren Verkäufer** der das Dekorieren d. Schaufenster versteht, zum sofortigen Antritt, sowie einen **Lehrling** bei freier Station. Photographie, Gehaltsansprüche u. Zeugnisse erb. **Isidor Wolf, Schlawe in Pommern.**

Per 1. September u. 1. Oktober cr. suche für die Abtheilung Manufaktur- und Modewaaren je einen **tüchtigen Verkäufer** welcher auch Dekorateur sein muß. Meldungen mit Photographie, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station an Kaufhaus S. Beer, Raugard (Pom.)

4890] Für mein am Samstag u. Festtagen geschlossenes Manufakturwaaren- und Konfektionsgeschäft suche ich v. sofort oder später einen **jüngeren Verkäufer** der im Dekorieren großer Schaufenster bewandert sein muß. Off. erb. unter Beifügung v. Zeugnisabschriften und Angabe von Gehaltsansprüchen. **Albert Abraham, Nowrazlaw.**

Ansehend. Verkäufer der poln. Sprache mächtig, suche v. 1. Oktober für mein Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft. Offerten nebst Zeugn., Photograph. u. Gehaltsansprüchen erbitet [4912] **Th. Probst, Schönningen.**

4773] Für unser Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suchen wir per 1. Oktober cr. einen **jüngeren, tüchtigen Verkäufer** 1 **Bolontair** u. 1 **Lehrling.** **L. Spitzer, Nachflg., Landsburg Westpreußen.**

4854] Für mein Weis- und Modlwaaren-Geschäft suche zum mögl. baldigen Eintritt einen **tüchtigen Verkäufer** der im Dekorieren großer Schaufenster bewandert sein muß. Off. erb. unter Beifügung v. Zeugnisabschriften und Angabe von Gehaltsansprüchen. **Albert Abraham, Nowrazlaw.**

4783] Für mein Kolonial- u. Spiritiosen-Geschäft an groß & an detail suche ich per 1. Oktober cr. einen **solid., kräftigen jungen Mann** bei freier Station. Persönliche Vorstellung erwünscht. **B. Engel Röhlig, Schönlanke.**

4855] Zum sofortigen Eintritt, spätestens 1. Oktober, suche einen **älteren, soliden und tüchtigen jungen Mann** welcher mit Material- u. Destillationsgeschäft vollständig vertraut ist u. selbständig disponieren kann. Off. mit Gehaltsanvr. u. Zeugnis erbitet unter K. 1771 die Exped. d. „Möhringer Kreiszeitung“.

Junger Mann Kontorist, flottes Expedient für eine groß. Dampfbierbrauerei per 1. September gesucht. W. ab. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 4806 d. d. Gesell. erbeten.

Einen jungen Mann flotten u. zuverlässigen Expedient sucht von sofort [4889] **G. Urbanowski, Kolonialwaaren u. Destillation, Driesen Westpr.**

4937] Per sofort: **2 junge Leute und eine Kassirerin** kath. poln. sprechend, finden angenehme Stellung im Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft in meiner Filiale Berent. **Theodor Bestka, Long Wpr.**

Junger Mann für Tuch-, Manufaktur-, Weinen- u. Garderobengeschäft, gesucht; selbiger muß guter Dekorateur sein u. den Umgang mit ländlich. Kundschaft verstehen. Eintritt 1. Septbr. 1900. **G. F. Grünwitsch Nachfl., 4875] Elbitz a. l.**

4883] Einen **jungen Mann** mit der Destillation vertraut u. sucht für sein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft per 15. September resp. 1. Oktober | **Emil Priebke, Dirschau.**

Für mein Kolonial-, Materialwaaren- und Destillations-Geschäft suche zum sofortigen Antritt oder per 1. Oktober einen **jüngeren Gehilfen**. **D. Seydebreck, Berent 4391] Westpreußen.**

Für mein Kolonialwaaren-, Eisen- und Baumaterialien-Geschäft in kleiner Stadt suche ich sofort oder zum 1. Oktober einen **Gehilfen** evang. Konf., der der poln. Sprache mächtig, gewandter Verkäufer u. mit den Branchen, insbesondere mit der Eisenbranche, genau vertraut ist. Meld. mit Zeugnisabschriften, Photograph. verb. briefl. mit der Aufschr. Nr. 4282 durch den Geselligen erbeten.

4910] **Tüchtiger, alt. Gehilfe** kann bis spätest. 1. Septbr. eintreten bei Paul Bistz, Friseur u. Gehehilf., Schneidemühl. **4350] Für mein Kolonialwaaren-Geschäft und Hotelwirthschaft suche per 1. Oktober cr. einen ehrlichen, durchaus zuverlässigen, jüngeren Gehilfen** welcher auch der poln. Sprache mächtig ist. Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschriften sind den Meldungen beizufügen. Außerdem suche einen **Lehrling** Sohn achtbarer Eltern. **S. Harmel, Rogowo.**

4908] Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche einen **jüngeren Gehilfen** per 1. Oktober d. J. **Eduard Baehr, Marienburg-Kalthof.**

Jüngerer Gehilfe gewandter Expedient, kann am 1. September eintreten. Poln. Sprache Beding., persönl. Vorst. u. Zeugnisabschriften erwünscht. Marke verbeten. [4931] **R. Mahewski, Bromberg, Destillation u. Kolonialwaaren.**

4770] Suche für mein Geschäftshaus zum 1. Oktober cr. **tüchtigen ersten Gehilfen** welcher der polnisch. Sprache mächtig ist. Zeugnisabschr. erbeten. **Paul Lehmann, Rehden, Drogen, Kolonialwaaren, Eisen u. Destillation.**

4732] Suche von sogl. eventl. 1. Oktober für mein Kolonialwaaren- u. Schwanngeschäft einen **jüngeren Kommiss und einen Lehrling.** **Rud. Goronch, Osterode (Ostpreußen).**

4341] Für unser Kolonialwaaren-, Destillations- u. Eisen-Geschäft suchen wir zum 1. Oktober cr. einen **jüngeren Kommiss** welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Gebr. Goerendt, Neunadt Westpr.

4582] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft suche per gleich evtl. spät. erstens 1 **jüngeren Kommiss** zweitens 1 **tücht. Verkäuferin** die gleichzeitig in Buch. Maschinen- n. Schneiderei vertraut sein muß, sowie 1 **Lehrling** der auch Klebung erhält. Münte. Erstere wollen b. freier Station Gehaltsanvr. und Photograph. einf. **W. Mohr, Bollnow.**

Für mein Kolonialwaaren-, Destillations- und Filial-Geschäft suche ich zum 1. Oktober cr. einen **fleißigen, umsichtigen Kommiss.** **Otto Schäfer, Gletzne.**

4823] Für mein Destillations- und Kolonialwaaren-Geschäft suche per 1. September einen **Kommiss** der kürzlich seine Lehrzeit beendet, als zweiten Gehilfen. **G. J. Caspari, Rummelsburg i. Pommern.**

4964] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche ich einen **Kommiss** polnisch sprechend. Gehalts-Ansprüche erbeten. **N. Abrahamsohn, Carthaus**

4893] Für mein Tuch- und Herrengarderoben-Geschäft suche per 1. Oktober d. J. einen **flücht. Kommiss und einen Lehrling** Station u. Wohnung im Hause. **Eliaz Leipziger, Lissa i. P.**

Für mein Eis-, Drog., Kol. u. Destill.-Geschäft suche einen 2. **tüchtigen Expedienten** per 1. Oktbr., derf. muß auch der poln. Sprache vollst. mächt. sein. **A. Wybieralski, Dierode in Polen.**

4099] Zum Antritt am 1. Oktober a. c. oder auch früher suche für mein Kolonialwaaren-, Eisen- und Destillations-Geschäft einen gut empfohlenen **Expedienten** christlicher Religion und auch der poln. Sprache mächtig. **Otto Siegert, W.-Goslin, Provinz Posen.**

4907] Zum 1. Oktober suche ich für mein Drogen-, Farben-, Kolonialwaaren-Geschäft 1 **tüchtigen Lageristen** 1 **zweiten Verkäufer** 1 **Lehrling.** **Oswald Pfeiffer, Dt.-Krone.**

Für ein größeres Getreide-, Futter- und Düngemittel-, sowie Saaten-Geschäft, wird zum sofortigen Antritt ein **Lagerverwalter** gesucht. Nur solche Bewerber, die ähnliche Stellen mit Erfolg bekleidet, finden Berücksichtigung. Kenntniß der polnischen Sprache erwünscht, aber nicht Bedingung. Meldungen mit Gehaltsansprüchen unter R. S. 123 postl. Bromberg erbeten. [4924]

4910] **Tüchtiger, alt. Gehilfe** kann bis spätest. 1. Septbr. eintreten bei Paul Bistz, Friseur u. Gehehilf., Schneidemühl. **4350] Für mein Kolonialwaaren-Geschäft und Hotelwirthschaft suche per 1. Oktober cr. einen ehrlichen, durchaus zuverlässigen, jüngeren Gehilfen** welcher auch der poln. Sprache mächtig ist. Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschriften sind den Meldungen beizufügen. Außerdem suche einen **Lehrling** Sohn achtbarer Eltern. **S. Harmel, Rogowo.**

4908] Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche einen **jüngeren Gehilfen** per 1. Oktober d. J. **Eduard Baehr, Marienburg-Kalthof.**

Jüngerer Gehilfe gewandter Expedient, kann am 1. September eintreten. Poln. Sprache Beding., persönl. Vorst. u. Zeugnisabschriften erwünscht. Marke verbeten. [4931] **R. Mahewski, Bromberg, Destillation u. Kolonialwaaren.**

4770] Suche für mein Geschäftshaus zum 1. Oktober cr. **tüchtigen ersten Gehilfen** welcher der polnisch. Sprache mächtig ist. Zeugnisabschr. erbeten. **Paul Lehmann, Rehden, Drogen, Kolonialwaaren, Eisen u. Destillation.**

4732] Suche von sogl. eventl. 1. Oktober für mein Kolonialwaaren- u. Schwanngeschäft einen **jüngeren Kommiss und einen Lehrling.** **Rud. Goronch, Osterode (Ostpreußen).**

4341] Für unser Kolonialwaaren-, Destillations- u. Eisen-Geschäft suchen wir zum 1. Oktober cr. einen **jüngeren Kommiss** welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Gebr. Goerendt, Neunadt Westpr.

4582] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft suche per gleich evtl. spät. erstens 1 **jüngeren Kommiss** zweitens 1 **tücht. Verkäuferin** die gleichzeitig in Buch. Maschinen- n. Schneiderei vertraut sein muß, sowie 1 **Lehrling** der auch Klebung erhält. Münte. Erstere wollen b. freier Station Gehaltsanvr. und Photograph. einf. **W. Mohr, Bollnow.**

Für mein Kolonialwaaren-, Destillations- und Filial-Geschäft suche ich zum 1. Oktober cr. einen **fleißigen, umsichtigen Kommiss.** **Otto Schäfer, Gletzne.**

4823] Für mein Destillations- und Kolonialwaaren-Geschäft suche per 1. September einen **Kommiss** der kürzlich seine Lehrzeit beendet, als zweiten Gehilfen. **G. J. Caspari, Rummelsburg i. Pommern.**

4964] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche ich einen **Kommiss** polnisch sprechend. Gehalts-Ansprüche erbeten. **N. Abrahamsohn, Carthaus**

4893] Für mein Tuch- und Herrengarderoben-Geschäft suche per 1. Oktober d. J. einen **flücht. Kommiss und einen Lehrling** Station u. Wohnung im Hause. **Eliaz Leipziger, Lissa i. P.**

3699] **Sucht bei** **fratung** **ernde** **Winter** **D.** **2 tücht** **finden be** **sofort da** **3. Sep** **4941] S** **4 S** **können b** **Jo** **Schn** **20 b** **finden** **Wescht** **1 E** **W** **erhalten** **Wochen** **und freie** **W. Zi** **finden d** **Ed.** **2740]** **Bank** **von sofo** **C. Do** **30** **Tücht.** **bei dau** **arbeit,** **Louis** **4836]** **Su** **auf Abv** **eintreten** **R. We** **3399]** **Waa** **finden be** **Wescht** **Ditbe** **Ern** **Bromb** **4706]** **u. Mon** **bereits** **John u.** **Winger** **vorn.** **Tücht** **finden** **bei Str** **Alt-Ges** **4469]** **Wäter** **mit nur** **hohem** **hat** **frü** **und** **zu über** **und Geh** **Domini** **4585]** **guverläß** **zur Fül** **breichma** **D. Ma** **Schni** **für Arb** **Eisenba** **sch von** **können** **Meldung** **bei dem** **unter** **mindest** **Bu- u. P** **A** **Monten** **brü** **4634]** **findet zu** **lung bei** **ta. D** **ringen** **Dom. D** **4623]** **Sa** **kann sich** **Domit** **2 S** **finden b** **Schmie** **bei** **Ein tü** **Andet v** **schätzig** **Th. Lo** **Maschine** **S** **Rekt von** **3 Ahn** **W** **S** **sofort be** **sucht. D**

4942] Für mein Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektionsgeschäft suche sofort einen **Lehrling** der polnischen Sprache mächtig. Sonnabend geschlossen.
Kfm. Cohn's Nachf.,
Ful. Lewinsohn,
Neumarkt Westpreußen.
Lehrling
mit guter Schulbildung sucht für sofort oder später
Joseph Baermann, Getreidegeschäft, Budewitz.

Frauen, Mädchen

Stellen-Gesuche

4674] Eine gebildete **Dame**
Ende 20er, ev. Konf., die bereits selbständig einen Haushalt geführt hat, sucht Stellung zur Führung eines solchen bei ein. Witwer mit 1 bis 3 Kindern bei mäßigen Gehaltsansprüchen. Meldb. bes. d. h. d. 501 Haasensteinst. u. Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr. [4674]

Dame, perfekt
i. d. Buchf. u. m. Ia. Jgn., sucht St. i. Kompt. b. d. Kaffe zc. Rd. b. f. l. u. Nr. 133 d. d. Gesell. erb.

Kassiererin
wünscht von jngl. o. i. Ott. Stell. Off. u. M. 100 postl. Marienwerder erb. [4130]

Kath. Hauslehrerin
und Erzieh. mit empfehl. Zeugn. sucht Stellung. Meld. erbeien an Fr. Willner, Oberförsterei Steinfließ b. Zöblich Ostpr. [4658]

Geb. Dame mit d. Leit. eines Haushalts vert. im Kochen und Waschen erf. u. gern selbst., sucht Stellung als Hausdame resp. zur Erzieh. mütterl. Kind. Oport. Jeugn. Ges. Offerten unter W. M. 265, W. Meklenburg, Danzig, Jopeng. 5, erb. [4226]

4863] J. geb. Mädchen, a. g. Fam., i. St. als Stütze u. Gesellschafterin b. gleich. Offerten an Fr. Roggenbau, Beterswalde, Postort, Ostpr.

Tücht. Verkäuferin
f. keine Arbeit sucht, sucht Stellung. Ges. Offerten a. Emma Oschlies, Baterswalde Ostpr.

Tüchtige Arbeiterin
sucht von gleich oder 1. Septbr. dauernde Stellung. Meldungen an Hedwig Gracki, Bartenstein Ostpreußen. [3990]

4670] **Verkäuferin** sucht Stell. in Bäckerei od. Konditorei. Meld. u. M. postl. Neuenburg Wpr.

Mädchen
welches Pub gelernt hat, sucht zur weiteren Ausbildung pass. Stelle. Ges. Meld. u. Briefl. M. d. Aufschrift Nr. 4669 d. d. Gesell. erb.

Suche v. a. l. sp. 1./10. Stell. als **Wirtschaftsfräulein**
24 J. alt, beid. Spr. mächt., sow. perf. in f. Küche, Schlacht, Federviehzucht, Kälberaufz. u. Blättern gew. u. ev. Ges. Off. bitte unt. M. M. postl. Schönsee zu richten.

Junge tüchtige Wirthin
sucht v. sof. od. sp. Stell. Ges. Anfr. an W. Langhein, Raitenburg Ostpr., Freiheit 16. [4850]

Wirthin
in mittl. Jahr., ev., bewand. i. feiner Küche sow. aller vorzukommenen Arbeit, sucht z. 1. Okt. Stellung, kann auch selbständ. sein. Offert. unt. W. M. 267, W. Meklenburg, Danzig, Jopengasse 5, erbeten.

4819] Für ein 18jähriges **Mädchen**
Tochter besseren Standes, wird zur gründlichen Ausbildung in allen häusl. Arbeiten, Waschen, Blättern pp. und der feiner. Küch. in einem streng geregelten, anständigen Hause Aufnahme mit Familienanschluss gesucht. Angebote unter 4819 postl. Zoppot erbeten.

Offene Stellen
4480] Eine jüngere **Kinderkärtnerin**
aus guter Familie, wird für drei kleine Mädchen von sofort oder 1. Oktober gesucht. Gehaltsansprüche nebst Zeugnisschrift. sind zu richten an Frau Kaufm. A. Neumann, Gzin.

4386] Suche zum 1. Oktober **Kinderkärtnerin**
oder **Stütze**
für drei kl. Mädchen von 4 bis 8 Jahren.
Frau Hauptmann Lemelson, D. Ehlau.

Erzieherin
kath. u. musikalisch, zum 1. Oktober d. Js. gesucht. Gefällige Offerten zu richten an
Königl. Förster Martin,
an Varenberg, Post Argentan.
4397] Suche sof. od. 1. Sept. f. m. Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft e. erbl. tüchtige **Verkäuferin**.
Emma Weydert, König Wpr.

4882] Suche zum 1. Oktober cr. **einen Lehrling**
16 Jahre alt, der eine gute Elementarschule mit Erfolg besucht hat. Solche, die auf der Landwirtschaft ihres Vaters zc. erzogen sind, werden bevorzugt.
F. Vogel, Volkerei-Direktor, Baranau bei Stawozem.

Lehrling od. Volontär
f. Kol., Destillation (gründl.) Behr., einf. u. dopp. Buchführg.) sucht A. Wegner, Bromberg-Schleusenau. [4847]

Kinderkärtnerin
I. Klasse, etwas musikalisch, in Handarbeiten geübt, für einfaches Landhaus zu zwei Mädchen im Alter von 6 und 7 Jahren gesucht. Zeugnisschriften u. Gehaltsansprüche erbeten. [4809]
Frau Gutspächter Kruttkle, Karolinenhof ver Krablau.

4392] Suche zum 1. Oktober cr. **eine Kinderpfliegerin od. Kinderkärtnerin II. Kl.**
Dieselbe muß etwas Hausarbeit übernehmen. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche erb. Frau Anna Foraita, Snowrazlaw, Bahnhöfstr. 8.

4231] Per 1. Oktober cr. suche für mein **Mode-, Manufakturwaaren- und Konfektions-Geschäft**
1 Buchhalterin
1 Kommiss
1 Volontär
1 Lehrling
der polnischen Sprache mächtig.
F. Jakobsohn, Culmsee.

4731] Für mein Materialw., Destillations- u. Eisengeschäft engros & en detail, ist zum 1. Oktober die Stelle einer **Kassiererin**
frei. Offert. sehe mit Zeugnissen und Photographie entgegen.
Georg Krause, vorm. F. W. Koepke, Stolpmünde.

Eine tüchtige **Verkäuferin**
welche über mehrjährige Thätigkeit in der Wehrbranche beste Zeugnisse aufweisen kann, findet per 1. Oktober a. c. dauernde Stellung bei hohem Lohn. Meldungen mit Zeugnisschrift, Alters- und Gehaltsang. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 4064 durch den Geselligen erbeten.

Tücht. Verkäuferinnen
aus der Wirtschaftsw. u. Spielw. Branche eng. sof. geg. hoh. Salair.
E. Kab & Co., Berlin C., Köniqstr. 56.

4930] Eine tüchtige **Verkäuferin**
sucht bei hohem Gehalt
Carl Nathan, Bromberg, Bromberger Waarenhaus.

4905] Eine durchaus tüchtige, erfahrene **Verkäuferin**
die schon längere Zeit im Geschäfte thätig war, suche für mein Kurz-, Pub-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft. Meldungen erbitte nebst Zeugnissen und Gehalts-Ansprüchen bei freier Station.
W. Cohnberg, Kotel Nebe.

4903] Gesucht mehrere, durchaus branchetüchtige, tüchtige **Verkäuferinnen**.
Eintritt vor Herbst.
S. Winter, Gelsenkirchen, Manufaktur-, Weiß-, Woll- und Kurzwaaren.

Verkäuferin gesucht.
20 Mk. Gehalt, fr. Stat. Nicht unter 20 J., mittelgr. Zeugnisschriften.
Bädermeister Lewinsohn, Thorn.

4453] Tüchtige, erfahrene **Verkäuferin**
zum 15. September für meine Buch- und Papierhandl. gesucht.
Franz Nelson, Neuenburg Westpr.

4714] Für die Woll-, Trikotagen-, Kurz- und Weißwaaren-Abtheilung meines Geschäftes suche ich p. 1. Oktober a. c. eine gewandte **Verkäuferin**.
Meldungen mit Photogr., Gehaltsanspr. bei freier Station an Hermann Segall, Berlin, Waarenhaus Wangerin i. Rom.

Für die Abtheilung Woll-, Kurz- u. Weißwaaren, sow. Tabakserie suche tücht. erste **Verkäuferinnen**
die auch der polnischen Sprache vollständig mächtig sind. Reflektire nur auf erste Kraft. Den Offerten sind Gehaltsanspr. u. Zeugnisschriften beizufügen.
Hermann Boldew, Schneidemühl.

4701] Zum 1. Oktober suche ich für meine kleine Landwirthschaft ein bescheidenes, junges **Mädchen**
das sich vor keiner Arbeit scheut zur Hilfe in der Wirthschaft. (Küdenmädchen daneben.) Gehalt 40 Thaler. Stellung angenehm und dauernd. Umgehende Offerten erbitte.
Frau Wahlenbecker J. Maas, Mathschneidemühl, Berlinchen, Neumarkt.

4701] Zum 1. Oktober suche ich für meine kleine Landwirthschaft ein bescheidenes, junges **Mädchen**
das sich vor keiner Arbeit scheut zur Hilfe in der Wirthschaft. (Küdenmädchen daneben.) Gehalt 40 Thaler. Stellung angenehm und dauernd. Umgehende Offerten erbitte.
Frau Wahlenbecker J. Maas, Mathschneidemühl, Berlinchen, Neumarkt.

4701] Zum 1. Oktober suche ich für meine kleine Landwirthschaft ein bescheidenes, junges **Mädchen**
das sich vor keiner Arbeit scheut zur Hilfe in der Wirthschaft. (Küdenmädchen daneben.) Gehalt 40 Thaler. Stellung angenehm und dauernd. Umgehende Offerten erbitte.
Frau Wahlenbecker J. Maas, Mathschneidemühl, Berlinchen, Neumarkt.

4701] Zum 1. Oktober suche ich für meine kleine Landwirthschaft ein bescheidenes, junges **Mädchen**
das sich vor keiner Arbeit scheut zur Hilfe in der Wirthschaft. (Küdenmädchen daneben.) Gehalt 40 Thaler. Stellung angenehm und dauernd. Umgehende Offerten erbitte.
Frau Wahlenbecker J. Maas, Mathschneidemühl, Berlinchen, Neumarkt.

Für mein Schanz- und Materialgeschäft suche zum 1. November eine **Verkäuferin**
auch kann solche eintreten, die noch nicht im Geschäft gewesen ist. Gehalt nach Uebereinkunft.
W. Stüb, Steffenswald e.

4690] Eine wirklich tüchtige **Verkäuferin**
suche für mein Kurz-, Pub-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft, der polnischen Sprache mächtig, per sofort oder 1. September. Zeugnisse mit Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten.
Max Hirschfeld vorm. F. B. Pittbauer, Schwab. a. W.

4886] 2 sehr tüchtige **Pub-Direktoren**
für besseren und Mittelgenre, 6 tüchtige **Verkäuferinnen**
für Pub-, Kurz-, Weiß- und Manufakturwaaren per 15. Sept. gesucht. Off. mit Bild, Zeugn. u. Gehaltsanspr. b. fr. Station erb. W. Verschaf, Eberswalde.

4962] Suche v. 1. od. 15. Sept. 1 **Büffetfr.** als Kass. im Hotel, wie f. e. Diktierfr. 2 **Kochm.** resp. **Wirthin** bei hoh. Gehalt.
St. Lewandowski, Agent, Thorn, Heiligegeiststr. 17.

Gef. tücht. **Direktrice**
für f. Pubgeschäft einer Provinzialstadt. Meldung. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4616 durch den Geselligen erbeten.

Für mein Pubgeschäft suche ich zum sofortigen Antritt eine **Direktrice**
welche feinen und mittleren Pub selbständig arbeiten kann. Stellung dauernd bei Familienanschluss. Frau F. Gottschalk, 4812] Schwelbein.

4852] Suche zum sofortigen Antritt eine tüchtige **Direktrice**
für Pub, eine tüchtige **Verkäuferin**
für Kurz-, Galanterie-, Weiß- u. Wollwaaren. Bedingung poln. Sprache. Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen erbitte
A. Bachmann jr., Briesen Wpr.

Bei Familienanschluss wird ein evangl. braves **Fräulein**
welches auch im Geschäfte thätig sein muß, und die auch in der Küche erfahren ist, von mir zum baldigen Antritt gesucht. Meldungen zu richten an Frau Hotelbes. Philipp in Bommst, Märkisch-Bozen. Bahn.

Gesucht für gleich aufs Land eine **Jungfer**
perfekt i. feiner Damenschneiderei u. Wäscharbeiten. Offerten mit Gehaltsanspruch an [3475]
Frau von Hindenburg, geb. von Hindenburg, Neudeck bei Freystadt Westpr.

Für meine Manufaktur-, Kurz- u. Schuhwaarenhandlung suche per 1. Oktober cr. b. freier Station
ein **Lehrmädchen**
der polnischen Sprache mächtig.
Herrmann Stein, Gzin.

4737] Ein junges, bescheid. **Mädchen**
zur Erlernung des Haushaltes, ohne gegenseitige Vergüt., wird gesucht zum Oktbr. od. Nov. auf Oberförsterei Kullit bei Johannisburg Ostpr.

Suche ein kräftiges, anständ. **Mädchen**
zur Erlernung der Wirthschaft, die Gelegenheit hat, die Buttereier zu erkernen. Beaufsichtigung beim Melken Bedingung, Familienanschluss, etwas Taschengeld. Antritt den 15. Septbr.
Frau Tony Wendt, Wilhelmshof p. Wittmannsdorf, Kreis Dierode Ostpr.

Suche von sofort oder 1. September ein junges, evangl. **Mädchen**
im Kochen, Plätten u. Handarb. erfahren, als **Stütze**. Gehalt 200 Mk. Familienanschluss.
Frau Gutbesitzer Baetge, Wielowies bei Pasofke.

Suche zum 1. Oktober d. Js. ein anständiges **junges Mädchen**
als Verkäuferin für m. Bäckerei und Konditorei. Selbstige muß auch in der Wirthschaft thätig sein. Photographie u. Gehaltsansprüche erbeten. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 4825 durch den Gesell. erb.

4701] Zum 1. Oktober suche ich für meine kleine Landwirthschaft ein bescheidenes, junges **Mädchen**
das sich vor keiner Arbeit scheut zur Hilfe in der Wirthschaft. (Küdenmädchen daneben.) Gehalt 40 Thaler. Stellung angenehm und dauernd. Umgehende Offerten erbitte.
Frau Wahlenbecker J. Maas, Mathschneidemühl, Berlinchen, Neumarkt.

4701] Zum 1. Oktober suche ich für meine kleine Landwirthschaft ein bescheidenes, junges **Mädchen**
das sich vor keiner Arbeit scheut zur Hilfe in der Wirthschaft. (Küdenmädchen daneben.) Gehalt 40 Thaler. Stellung angenehm und dauernd. Umgehende Offerten erbitte.
Frau Wahlenbecker J. Maas, Mathschneidemühl, Berlinchen, Neumarkt.

4701] Zum 1. Oktober suche ich für meine kleine Landwirthschaft ein bescheidenes, junges **Mädchen**
das sich vor keiner Arbeit scheut zur Hilfe in der Wirthschaft. (Küdenmädchen daneben.) Gehalt 40 Thaler. Stellung angenehm und dauernd. Umgehende Offerten erbitte.
Frau Wahlenbecker J. Maas, Mathschneidemühl, Berlinchen, Neumarkt.

4701] Zum 1. Oktober suche ich für meine kleine Landwirthschaft ein bescheidenes, junges **Mädchen**
das sich vor keiner Arbeit scheut zur Hilfe in der Wirthschaft. (Küdenmädchen daneben.) Gehalt 40 Thaler. Stellung angenehm und dauernd. Umgehende Offerten erbitte.
Frau Wahlenbecker J. Maas, Mathschneidemühl, Berlinchen, Neumarkt.

4701] Zum 1. Oktober suche ich für meine kleine Landwirthschaft ein bescheidenes, junges **Mädchen**
das sich vor keiner Arbeit scheut zur Hilfe in der Wirthschaft. (Küdenmädchen daneben.) Gehalt 40 Thaler. Stellung angenehm und dauernd. Umgehende Offerten erbitte.
Frau Wahlenbecker J. Maas, Mathschneidemühl, Berlinchen, Neumarkt.

Ein älteres, bescheidenes **Mädchen**
wird für Kl. Konditorei u. Restauration als Verkäuferin gesucht bei kinderl. Leuten. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 4948 durch den Geselligen erbeten.

4568] Ich suche für meine Gastwirthschaft u. Materialw.-Geschäft per 1. September ein ordentliches **jung. Mädchen**
welche im Haushalt mitf. kann. Meld. mit Gehaltsanspr. erbitte
K. Cohn, Linde a. Ostbahn.

4565] Suche sofort ein **anständig. Mädchen**.
Selbige muß im Materialwaaren-Geschäft schon gewesen sein.
Kleefeldt, Reichwalde Ostpr.

2049] Dom. Augustenhof b. Wilsleben (Bromb.) sucht sofort oder 1. Okt. 1. gebildetes, evgl. **Mädchen**
d. Kochen kann, z. St. der Hausfrau bei Familienanschluss und 180 Mk. Gehalt. Beaufsichtigung des Vorkens muß übernommen werden.

4710] Ein anständiges **junges Mädchen**
zum 1. September ev. später als **Stütze**
gesucht von
Frau Apotheker Lorenz, Krojanke.

Eine **Stütze**
welche sich vor keiner Arbeit scheut oder **jungeres Mädchen**
zur Erlernung der Wirthschaft, kann von sofort oder später eintreten. Familien-Anschluß gestattet. Meldungen nebst Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4826 durch den Geselligen erbeten.

3773] Ein solides, anst. jung. **Mädchen**, aus guter Familie, im Haushalt nicht ganz unerfahren, findet bei Familienanschluss zum 1. Oktober cr. gute Stellung als **Stütze der Hausfrau**.
Zeugnisse u. Gehaltsansprüche erbeten an Frau Kreisbierarzt Hummel, Zin, Bez. Bromberg

4906] Zum 1. Oktober cr. wird ein **Fräulein**, welches Kochen kann,
als **Stütze**
gesucht. Meld. mit Zeugnisschrift u. Gehaltsanspr. erbitte
Frau Fehlaue, Al.-Bartelse, Sorort Bromberg

3. a. Wdh., v. L., z. Erl. d. Wirthsch., ev. 203. w. n. Fr. Spangé, Culmsee.
Ein **junges Mädchen**
mos, wird per 15. September als **Stütze der Hausfrau**
gesucht. Familienanschluss zugehörig.
M. Jacobowich, 4373] Lautenburg Westpr.

Für kleinen städtischen höheren Beamtenhaushalt, 4 Personen, wird zur selbständigen Bekreit. eine durchaus **saubere**, im Kochen und in allen sonstigen häuslichen Arbeiten
tüchtige Person
zum möglichst baldigen Antritt gesucht. Angebote mit Lohnforderung postlagernd Zoppot M. 50 erbeten.

Wirthschafterin
in feiner Küche erfahren, mit Federviehzucht, Milchwirthschaft u. Einwickeln wohl vertraut, darüber gute Zeugn. besitzt, wird b. gutem Gehalt zum 1. Oktbr. gesucht. Meldungen an [4878]
Frau von Jycklinsta, Lagowik-Dürlettel, Pr. Pos.

Zur Führung meines Haushaltes suche ich eine erf. tücht. **Wirthschafterin**.
Schriftlichen Angeboten sind Angaben über Alter und bisherige Thätigkeit beizufügen.
Bruno Kiedel, Maschinen-Fabrik, König Wpr.

Hotel-Wirthin
sucht zum 1. oder 15. September unter günstigen Bedingungen und gutem Gehalt (ev. Konf.). Zeugnisschriften, Alter und Photographie erbeten. [4315]
August Konopatzky, „Hotel de Magdebourg“, Marienwerder.

4488] Suche zum 1. Oktober zuverlässige **Wirthin**
die gut kocht, Kälber- u. Federviehzucht versteht. Milch geht z. Molkerei. Zeugnisschriften, Gehaltsansprüche erb.
Frau Stroehmer, Bienenau bei Liebenmühl.

Tüchtige, gebildete, junge **Wirthin**
für ein Rittgut in Rom. gesucht. Gehalt 150 Mark p. J. Familienanschluss.
Meldungen mit Photogr. und Zeugniss. sowie Lebenslauf werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 4778 durch den Geselligen erbet.

4902] Gesucht zum 1. Oktbr. eine tüchtige, bescheidene **Wirthin od. Köchin**
welche feine und einfache Küche, sowie Federviehzucht gründlich versteht. Zeugn. u. Gehaltsansprüche zu senden an
Baronin v. Reesen, Retzschke-Storchnest (Posen)

Wirthschafterin
unter Leitung der Hausfrau gesucht per 1. Oktober. Zeugnisschrift nebst Gehaltsansprüche zu richt. an Gut Kl.-Schlaessen ver Gr.-Koslau Ostpr. [4577]

4368] Dom. Gottschalk Wpr. sucht zum 1. Oktober eine ältere **erfahrene Meierin**
oder **Meier**
welche auf Gütern thätig waren und in der Kälberaufzucht bewandert sind. — Dampftrieb. Hohes Gehalt. Dasselbst wird auch ein ordentliches **Stubenmädchen**
bei 50 Thaler Lohn gesucht.

Meierin
welche auch in der Wirthschaft thätig sein muß, für hiesige Dampfmeierei per 1. Oktbr. cr. ges. Meld. n. Zeugnisschrift an Dominium-Gr. Jablau 4938] bei Br.-Stargard.

Gesucht zum 1. Oktbr. f. kl. Gut von einzelem Herrn eine evangelische **Wirthin**.
Meldungen mit Gehaltsanspr. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4947 durch den Geselligen erbet.

Zum 1. Oktober cr. wird eine ev., tüchtige **Landwirthin**
die in Küche und Buttereie, sowie Federviehzucht Erfahrung hat, gesucht. Zeugnisschriften und Gehaltsansprüche briefl. mit der Aufschrift Nr. 4843 durch den Geselligen erbeten.

Ferner zu demselben Termin ein ev., ordentliches **Stubenmädchen**
welches ihre Arbeiten gründlich versteht. Lohnforderung und Zeugnisschriften unter vorge-schriebener Nummer durch den Geselligen erbeten.

Suche zum 1. September **perfekte Köchin**
für den städt. Haushalt eines Landraths der Provinz Posen. Meldungen mit Gehaltsanspr. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 4615 durch den Gesell. erb.

Eine **Kinderfrau**
oder **ältere Person**
sofort gesucht bei hohem Lohn. Frau Hotelbes. Philipp in Bommst, Märkisch-Bozen. Bahn.

Ein **Stubenmädchen**
und eine **Köchin**
bei 120 Mk. Lohn, Weisnachts-geschenk und freie Klebemarten zu Mart. d. Js. gesucht. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 4923 durch den Gesell. erb.

Heirath.
E. jg. Landw., ev., 27 J. alt, m. vorl. Vermög. v. 30000 Mk., wünscht m. hübsch., wirthsch. Damen, im Alt. v. 17 bis 24 J., die e. Verm. v. 25- bis 30000 Mk. bes., z. W. Heirath in Briefw. z. treten. Wirkl. ernstgem. Meld., mögl. m. Photogr., w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4558 d. d. Gesell. erb.

Jung. Mann, ev., 23 J., Inb. ein. gut gehenden Gastwirthschaft in D. pr. sucht auf die. Wege eine **Lebensgefährtin**. Damen mit Vermögen von 12-15000 Mark mögen Ihre Adr. u. Bild briefl. mit der Aufschr. Nr. 4838 an den Geselligen einenden.

Zu kaufen gesucht
4490] Jeden Posten **Roggen-, Hafer- u. Gersten-Stroh**
in gepreßten Ballen, taugt und bittet um Offerten
Briesener Dampf-Sädsel-Schneiderei, Gustav Dahmer, Briesen Westpr.

Suche 1899 er **crownbr.**
gegen Kassa zu kaufen. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 4784 durch den Geselligen erbeten.

Ein etwas gebrauchter **Stassenkontrollapparat**
wird unter Garantie des guten Funktionirens zu kaufen gesucht. Meldungen an A. Fubrich, Strassburg, erbeten. [4849]

Wind-Motor
zur Anstufung für kleine Wassermühle wird zu kaufen gesucht. Meld. u. Nr. 2305 an D. An-nahmest. d. Gesell. in Bromberg.

Sämereien
Bestufer Saatroggen
zum Preise von 145 Mark, zu haben in Domaine Steinau bei Lauer. [3170]

4683] Hochfeine, triernten **Probsteiner Saatroggen**
p. Cr. 7,50 Mk. exkl. Saad und Original-Cypweizen
(trierent), p. Cr. 9 Mk. exkl. Saad habe abzugeben. Bestellungen erbeten.
E. Schulte, Waldrum d. Marienwerder.

braun, Bauch und Hüfte grau, glattthaarig, mit leberrnem Halsband, auf „Normann“ Hörens, in Stannomin b. Argentan ent-lausen. Gute Bel. d. Wiederbr. bei Plehwe, Thorn 3. [4696]

Wintergerste
zur Saat zu haben bei [4928]
H. Schiforowski, Marienwerder.
4911] Zur Saat hat wieder abzugeben, in Käufers Säcken, in bester Qualität

Bestufer Roggen
a Centner 7,50 Mk.,
Cyp- u. Sandweizen
a Centner 8 Mk.,
lehterer sehr geeignet für leichter. Boden frei Station Eshornhorst. Dom. Eshornhorst
b. Gr. - Leitena Westpreußen.
4891] Vorzügliches **Cyp-Weizen**
zur Saat, pro Tonne 160 Mark, in Käufers Säcken ab Bahnhof Troop, offerirt
Gut Troop b. Bahnhof Troop.

Saatgetreide.
a. **Probsteiner Roggen**, I. Ab-laat, 133 Pfd. holl. a 9 Mk. v. Cr., p. To. 160 Mk.
b. **Bestufer Roggen**, 129 Pfd. holl. a 8 Mk. v. Cr., p. To. 150 Mk.
c. **Cyp-Weizen**, 138 Pfd. holl. a 9 Mk. v. Cr., p. To. 160 Mk. offerirt in Käufers Säcken frei Wagon Schönsee. [3872]

Dom. Ostrowitt
bei Schönsee Westpreußen.
Müller auf Wunsch geg. Freim.
4887] Offerirt.

Probsteiner und Bestufer Saatroggen
erster Abfaat, zu 8 Mk. pro Cr. fr. Bahnstation Hohenfelde (dies-jähriger Ertrag 14 Cr. v. Wra.) von Müllern,
Sohn u. Welppr., Post, Kreis Flatow.

Geldverkehr
1500 Mark
werden für ein Gasthaus auf erste Stelle sof. zu cediren ges. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 4641 durch den Gesellg. erb.

10000 Mark
innerh. 2% der Fenerversicherung, zu 6 % für Zoppot gesucht. Hypothek geführter. Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 1732 durch den Geselligen erb.

8000 Mark
Hypothekendarl. z. zweit. Stelle hint. 14000 Mk. (Fenerberfich. 80000 Mk.) sucht baldigst das Diakonissenhaus z. Marienburg Wpr. Anerbieten an Herrn Pfarr. Felich, Marienburga Wpr.

10000 Mark
zur ersten Stelle auf ein ländliches Grundstück im Kreise Graudenz sofort gesucht. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 3451 durch den Geselligen erbeten.

Auf ein größeres Rittgut in Westpr. mit Brennerei werden **6200 Mark**
gleich hinter der Landschaft und noch nicht 2/3 der Landhaftstorge reichend, als Hypothek gesuch. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 4843 durch den Geselligen erbeten.

Städtische, erststellige Hypothek von **3000 Mark**
tündbar nach 2 Jahren, zu cediren gesucht.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 4944 durch den Geselligen erbeten.

11550 Mark
werden auf ein städt. Geschäftsgrundstück in der Provinz Westpreußen von sofort zur 1. Stelle gesucht. Meldg. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4859 durch den Geselligen erbeten.

Darlehen
von Privatgebern und Bankkapitalien, gegen entspr. Sicherh.; Auszahlung in baar an jedem Platz und jeder Höhe, diskret und schnellsten. Heimzahlung auch in Raten. [1215]
Rudolf Schreier, Cassel. Zu Sprechen 11-1 und 4-5. Müddorto.

Eine größere Dampfziesel der Provinz Posen sucht zur Erweiterung ihrer Anlagen einen **Compagnon**
mit einer Einlage von 20 bis 30000 Mk. Bevorzugt wird ein tüchtiger Zieglermeister ev. auch intelligenter Landwirth od. Kaufmann. Meld. w. brieflich unter Nr. 9626 durch den Gesellg. erb.

Sagdhund
braun, Bauch und Hüfte grau, glattthaarig, mit leberrnem Halsband, auf „Normann“ Hörens, in Stannomin b. Argentan ent-lausen. Gute Bel. d. Wiederbr. bei Plehwe, Thorn 3. [4696]

Die
Gr

26. Fortf.
Nor

„Mei
wieder
Erzählun
Sie mich
sinnen dur
ich habe
noch für
er hat es
es geze
vierzehn
Upfen

jeine Gu
die Nach
berg sei l
sein erste
so fuhr l
danken v
denm ich
jeine Gel
daß in der
Thaler
an demse
Mittheil
Küwe d
des Herr
offenbart
den Mör
Seigheit
gegen Ge
merksam
berg nur
gefunden
theilung
oder ger
in dieser
mir: „S
auf eine
schwunde
hat. De
gang wif
so müssen
ohne und
bergsehen
werde, id
Bei d
sogar ein
gar nicht
wohl in
ich nicht
der Mit
mußte g
besuchen.
Nalbert
mir, ich
günstiges
bestände
Ich fand
mußte ic
Er gerie
herr Ad
hat ihm
verwüste
Sedenfel
mit Hol
eintreden,
der Wal
werden, d
der Wal
wird, da
Der
gerathen
Mir wu
Schimpf
Schimpf
würde, d
eine sol
weiter f
Und
Herr ha
mußte, d
Jhen
konnte.
Mittheil

„Die
Angst ei
nur den
Die
in ihrer
holt hat
wie wer
hatte sie
dacht.
sich sige
fast klei
„M
Sie ent
der Lan
der Dn
Briesta
gegangen
„Ap
wiederch
mit Ge
ihm no
Briesta
seien, K
erbrach
sich erl
Mittheil
Lüge u

26. Fortf.] Aus eigener Kraft. [Nachdr. verb.]

Roman aus dem Nachlasse von Adolf Streckfuß.

Gleich nachdem am andern Morgen der Vater Dahlwitz wieder verlassen hatte, so gab die Baronin Uppen's Erzählung wieder, rief Junk den Uppen. Schimpfen Sie mich nur tüchtig aus, alter Uppen, sagte er; ich habe einen dummen Streich gemacht, aber ich konnte nicht anders, ich habe dem Onkel Brandenburg die vierzigtausend Thaler noch für vierzehn Tage gelassen. Er hatte das Geld hier; er hat es mir sogar in seiner Briefstasche gezeigt und würde es gezahlt haben, aber er hat mich dringend, es ihm noch vierzehn Tage zu lassen.

Uppen hat dem Herrn von Junk bittere Vorwürfe über seine Gutmüthigkeit gemacht, und als nun am Nachmittag die Nachricht kam, der gnädige Herr Baron von Brandenburg sei halbtot im Walde aufgefunden worden, da war sein erster Gedanke das Geld. Gott der Herr möge mir, so fuhr Uppen fort, in seiner Gnade den sündhaften Gedanken verzeihen! Ueber das Geld beruhigte ich mich bald, denn ich hörte, man habe bei dem Schwerverwundeten seine Geldbörse und seine Briefstasche mit Geld gefunden; daß in der letztern nur viertausend Mark, nicht vierzigtausend Thaler oder mehr, enthalten waren, hörte ich erst an demselben Tage, an dem mir der alte Jürgen seine Mittheilungen machte. Jetzt ahnte ich nicht mehr, daß Knöwe der Mörder sei, jetzt wußte ich es, daß durch Gottes des Herrn gnädige Fügung mir die Schuld des Frevels offenbart, und daß mir das Gebot auferlegt worden sei, den Mörder zur Strafe zu ziehen. Aber in jämmerlicher Feigheit wagte ich nicht, meinen Verdacht zu äußern, auch gegen Herrn von Junk nicht, obwohl ich ihn darauf aufmerksam machte, daß bei dem gnädigen Herrn von Brandenburg nur viertausend Mark statt über vierzigtausend Thaler gefunden worden seien. Ich hoffte, daß durch diese Mittheilung er sich veranlassen würde, weiter zu forschen oder gerichtliche Nachforschungen zu beantragen. Aber auch in dieser Hoffnung sah ich mich betrogen. Junk erwiderte mir: Sie sagen mir nichts Neues. Ich weiß längst, daß auf eine mir unerklärliche Weise das große Kapital verschwunden ist, das der Vetter Brandenburg bei sich getragen hat. Der Justizrath von Frühberg und der Vetter Wolfgang wissen dies ebenfalls; wenn beide darüber schweigen, so müssen sie wohl dazu ihre guten Gründe haben, die ich ahne und achte. Es mag wohl im Interesse der Brandenbergschen Familie liegen, daß jede Untersuchung vermieden werde, ich schweige deshalb.

Bei diesem Bescheide beruhigte ich mich. Ich suchte mir sogar einzureden, daß ich jetzt meinen Verdacht gegen Knöwe gar nicht laut werden lassen dürfe. Noch heute würde ich wohl nicht den Muth gewonnen haben, zu sprechen, wenn ich nicht fürchten müßte, durch mein Schweigen vielleicht der Mitschuldige eines neuen Mordes zu werden. Ich mußte gestern im Auftrage des Herrn von Junk Knöwe besuchen. Herr von Junk wünscht Sarlow an den Freiherrn Adalbert von Brandenburg zu verkaufen; er forderte von mir, ich solle auf Knöwe einzuwirken suchen, daß dieser ein günstiges Urtheil über den Werth der Sarlower Waldbestände abgebe. Ich ging nur ungern zu dem Förster. Ich fand den Alten in der grimmigsten Stimmung. Die mußte ich ausbaden, als ich meinen Auftrag ausführte. Er gerieth in eine wahre Wuth. Sarlow will der Freiherr Adalbert kaufen? schrie er mich an, den Gedanken hat ihm der junge Baron eingegeben. Der ist ein Waldverwüster, wie sein Vater vor ihm; den ganzen, schönen Sebenfeld Wald möchte er abholzen lassen, um die Fabrik mit Holz zu füttern. Deshalb möchte er dem Freiherrn einreden, wenn durch den Ankauf des Sarlower Forstes der Waldbestand vergrößert wird, könne Sebenfeld abgeholzt werden, bis der letzte Baum gefallen ist. Verflucht sei der Waldschinder. Wenn er es erreicht, daß Sarlow gekauft wird, dann soll er den alten Knöwe kennen lernen.

Der schändliche Mensch war in eine so entsetzliche Wuth gerathen, daß er gar nicht mehr wußte, was er sprach. Mir wurde ganz angst und bange bei dem gottlosen Schimpfen und Drohen, und als er nun auch gegen mich Schimpfworte und Drohungen ansätzte, wenn ich es wagen würde, den Verkauf von Sarlow zu fördern, da packte mich eine solche Furcht vor dem Menschen, daß ich kein Wort weiter sagte, sondern floh, so schnell ich konnte.

Und so bin ich denn zu Ihnen gekommen! Gott der Herr hat es gefügt, daß der Herr Baron verreist sein mußte, daß ich die gnädige Frau Baronin allein sprechen, Ihnen mein bedrücktes Herz ausschütten, Sie warnen konnte. Mit diesen Worten schloß Uppen seine lange Mittheilung.

Die Dir, mein armes Mütterchen, eine so unbegründete Angst eingeblüht hat. Ich begreife nicht, wie konntest Du nur den Lügen des Schuftes den geringsten Glauben schenken?

Die Baronin schlug verlegen die Augen nieder; als sie in ihrer Erzählung möglichst Uppens eigene Worte wiederholt hatte, war es ihr wieder zum Bewußtsein gekommen, wie wenig Vertrauen dieser Heuchler verdiene. Daran hatte sie in den durchlebten, angstvollen Stunden nicht gedacht. Jetzt, da sie Wolfgang frisch und wohlgenuth neben sich sitzen sah, erschien ihr selbst die ausgefandene Angst fast kleinlich.

„Mußte ich nicht Uppens Worten Glauben schenken? Sie enthielten doch so viel Wahres! Sie bestätigten, was der Onkel Frühberg und Du bisher in Abrede stellten, daß der Vater wirklich mehr als 40 000 Thaler in seiner Briefstasche bei sich trug, als er nach Schloß Dahlwitz gegangen ist.“

Uppen hat nach Deiner Mittheilung nur Junks Worte wiederholt, die dahin gingen, der Vater habe Junk seine mit Geldschreinen gefüllte Briefstasche gezeigt und erklärt, er sei bereit, die 40 000 Thaler zu zahlen, bitte aber, sie ihm noch 14 Tage zu lassen. Dafür, daß wirklich in der Briefstasche 40 000 Thaler oder mehr enthalten gewesen seien, hat Uppen auch nicht den Schatten eines Beweises erbracht. Alles andere, was er Dir erzählt hat, ist sicherlich erlogen. Der alte Jürgen hat ihm sicherlich nie eine Mittheilung über Knöwes Geldstasche gemacht. Ebenso ist Lüge und Schwindel, was er über Knöwes Wuth wegen des Verkaufs von Sarlow spricht. Knöwe wünscht selbst,

daß Adalbert Sarlow kaufe. Er mag mich hassen, das glaube ich selbst, sicherlich aber nicht deshalb, weil ich etwa den Ankauf von Sarlow befürworten werde. Darüber kannst Du ganz ruhig sein, mein Mütterchen.“

„Aber welchen Zweck kann denn wohl Uppens ganzes Auftreten haben? Seine Warnung vor Knöwe, insbesondere wenn der Vetter Adalbert Sarlow kaufen sollte?“

„Vielleicht ist er nur gekommen, um in Dir eine Verbindete gegen den Ankauf von Sarlow zu finden. Knöwe hat ihn durchschaut, Uppen ist es, der nicht wünscht, daß Junk Sarlow an Vetter Adalbert verkaufe, vielleicht will er es selbst für geringen Preis kaufen. Jetzt aber wollen wir von etwas anderem sprechen. Du sollst erfahren, welche Ursache mein heut veripätetes Zurückkommen gehabt hat.“

Es war schon spät am Abend. Wolfgang saß bei seiner Mutter am Theetisch, recht gemüthlich mit ihr plaudernd. Es war Wolfgang gelungen, die schweren Sorgen, die sie während des Tages erfüllt hatten, durch sein ruhiges Wort zu verschweigen. Als er ihr sein Zusammentreffen mit dem Onkel Frühberg in Berlin auf dem Bahnhof und seine Reise mit dem unter seinen Schutz gestellten Mündel des Onkels erzählte, da vergaß sie im Interesse für die auch ihrem Schutz von Onkel Frühberg Anempfohlene ganz, was sie während des vergangenen Tages geängstigt und gequält hatte.

Sie wurde nicht müde zu fragen, Wolfgang mußte ihr das junge Mädchen ganz genau beschreiben. Mit seinem weiblichen Gefühl hörte sie aus der kurzen Schilderung Wolfgangs heraus, daß seine Worte viel wärmer klangen, als die, welche er sonst wohl gebrauchte, wenn er von einer der ihm bekannten jungen Damen sprach.

Ein feines Lächeln umspielte die Lippen der Baronin. Die Ahnung ging in ihr auf, daß vielleicht endlich der sehnlichste Wunsch, den sie im Leben hatte, sich erfüllen könnte. War wirklich ein Funke der Liebe in das bisher unberührte Herz Wolfgangs gefallen? Aber das junge Mädchen war eine arme bürgerliche Gouvernante! Die Baronin kümmerte dies nicht, ihr lag jedes aristokratische Vorurtheil fern.

Andächtig lauschte sie den Worten Wolfgangs, geschickt wußte sie ihn zu bewegen, immer mehr und mehr zu erzählen, auch seine erste Begegnung mit Klara Müller, das Abenteuer, das er damals vor vier Jahren in Tirol mit ihr bestanden hatte. Sie hätte gern noch stundenlang bis tief in die Nacht hinein ihm zugehört, da aber wurde sie in unliebsamer Weise gestört durch die schrillen Töne eines Posthorns.

„Eine Extrapost? Ein Gast noch in so später Stunde. Wer kann das sein?“ rief Wolfgang aufspringend. Kurz darauf trat der Freiherr Adalbert von Brandenburg ins Zimmer. Er begrüßte die Baronin mit achtungsvoller Höflichkeit und küßte ihr die Hand. „Verzeihen Sie mir, liebe Tante, daß ich Sie so spät am Abend noch überrasche“, sagte er herzlich. „Ich rechne dabei auf Ihre gütige Nachsicht. Vetter Wolfgang hat Ihnen wohl schon meinen Besuch, aber allerdings nicht schon zu heute Abend, angemeldet. Hoffentlich störe ich Sie nicht allzusehr durch mein vorzeitiges Erscheinen.“

„Nicht im geringsten. Ihre Zimmer sind stets zur Aufnahme bereit. Es versteht sich von selbst, daß der Herr in seinem Hause stets zu jeder Tages- oder Nachtstunde willkommen ist.“

„Tantchen, Tantchen!“ Freiherr Adalbert drohte lächelnd der alten Dame mit dem Finger. „Ich habe Sie schon so oft gebeten, mich nur als ergebenen Neffen, sich selbst aber als die allgebietende Herrin dieses Hauses zu betrachten! Ich stelle mich, wenn ich nach Brandenburg komme, ganz unter Ihre mütterliche Fürsorge. Ich gedenke mindestens mehrere Wochen in Brandenburg zu verleben.“

„Das soll mir zu einer besonderen Freude gereichen.“

„Dann sind wir also einig, Tantchen, ich danke Ihnen herzlich. Ich habe mich recht kurz zu meinem überraschenden Besuch entschlossen. Eigentlich wollte ich erst in einigen Tagen und nur auf einige Tage kommen, das sagte ich auch dem Vetter Wolfgang, als er mich heute Morgen besuchte beim Abschiednehmen. Kaum aber war Wolfgang fort, da überkam mich plötzlich die unüberwindliche Lust. Ich benutzte schon den Abendzug, um meine Sehnsucht zu stillen. Ich will hier in Brandenburg das Landleben einmal als echter Landadelmann so recht mit vollen Zügen genießen. Ich bitte inständig, daß Sie sich in Ihrer Ruhe und Ihrer Gewohnheit durch mich in keiner Weise stören lassen. Es ist schon spät und Sie sind daran gewöhnt, früh zu Bett zu gehen, das müssen Sie auch heute thun. Ich werde Ihnen deshalb gute Nacht sagen und mich auf meine Zimmer zurückziehen. Du, Wolfgang, bist wohl so lebenswüthig, mich zu begleiten. Ich habe noch mancherlei über den Ankauf von Sarlow mit Dir zu besprechen. Wir wollen noch gemüthlich eine Cigarre zusammen rauchen. Gute Nacht, liebe Tante.“ Er küßte der Baronin die Hand. „Welch prächtiger Mensch, der Vetter Adalbert!“ dachte die Baronin, indem sie dem in Wolfgangs Begleitung sich Entfernenden mit einem freundlichen Blick nachschaute. „Es war wahrlich ein großes Glück in unserm großen Unglück, daß Gott ihn uns gesendet hat!“ (F. f.)

Verchiedenes.

— König Alexander von Serbien besuchte bei einer Fahrt durch sein Land nach der Vermählungsfeier eine kleine Stadt, welche festlich geschmückt war, und in der ein ungeheures Transparenz seine Aufmerksamkeit erregte. Es hing an einem düster aussehenden Hause und zeigte die Inschrift: „Willkommen Eure Majestät!“ „Was ist das für ein Haus?“ fragte der König. — „Das ist das Bezirksgefängniß, Euer Majestät“, antwortete einer der Kammerherren. Der König lachte und entfernte sich mit den Worten: „Das ist der Höflichkeit doch etwas zu viel!“

— [Hinter den Kulissen.] Folgende Begebenheit wird von einem Herrn, der die Passionspiele in Oberammergau besucht, erzählt: In einer der letzten Scenen des Dramas tritt der Jünger Johannes auf mit den Worten: „Wo mag wohl Petrus angekommen sein?“ Sofort ruft ein biederer Landmann, anscheinend ein Gebirgler, ins Prologium: „Grod is er's Cassl' ab!“

Briefkasten.

(Anfragen ohne helle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Persönliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

N. S. 1500. Da Sie den Verzicht auf alle weiteren Lohnansprüche unterschrieben haben, so ist dieser für Sie bindend, außer wenn Sie nachzuweisen vermögen, daß Sie zu der Unterschrift durch Drohung oder andere Mittel gezwungen seien.

100. W. Lebt die Frau mit ihrem Ehemann in ehelicher Gütertrennung, so ist sie für die Schulden jenes nicht verhaftet, also auch nicht für den Lohn der im Jahre 1897 gefestigten Zeichnungen und Kostenanschläge.

W. 2. Geliebtes Geld verdirbt in dreißig Jahren, Gesunder Lohn in zwei Jahren seit dem Ablauf des Jahres, in welchem die Forderungen entstanden sind.

M. N. Für die Aufnahme in ein königliches Lehrerseminar wird die Vollenbung des 17. Lebensjahres verlangt. Außerdem muß der Aspirant körperlich gesund und unbescholten sein und sich einer Prüfung unterziehen. Freistellen giebt es nicht in den Seminaren. Dagegen erhält der Bögling freie Wohnung und freien Unterricht und, falls er bedürftig und würdig ist, jährlich durchschnittlich 90 Mk. Stipendien. Der betreffende Knabe mag den Versuch machen, in eine Präparandenanstalt aufgenommen zu werden.

Danzig 10. Ist die Stelle zum 1. Oktober am 4. Juli gekündigt, so bedarf es einer neuen Kündigung am 15. August nicht mehr. Die erstere Kündigung ist für das Aufgeben der Stelle am 1. Oktober rechtsverbindlich.

D. R. N. Unserer Ansicht nach haben Sie weder Anspruch auf Erstattung der Auslagen für die erste noch für die zweite Reise. Die erste vergebliche Reise ist lediglich durch Ihr Versehen herbeigeführt worden, daß Sie ein falsches Datum gelesen haben, wofür Sie einen Dritten niemals verantwortlich machen können. Die Ergebnislosigkeit der zweiten Reise haben Sie aber gleichfalls verschuldet, da Sie abgereist sind, bevor der Gutsherr nach Hause gekommen war. Hätten Sie demselben vorher auf seine Offerte mitgetheilt, Sie würden um eine bestimmte Stunde an dem gestellten Termin zur Vorstellung eintreffen und wäre er dann nicht zu Hause gewesen, hätte Ihnen auch rechtzeitig eine andere Stunde nicht benannt, dann wären Sie zur Uebere vor seiner Rückkehr an dem Ihnen abgetreten Termin berechtigt gewesen und hätten dann auch Anspruch auf Erstattung der Reisekosten einschließlich billiger Bekehrung. Unter den von Ihnen uns mitgetheilten tatsächlichen Umständen halten wir es für ausgeschlossen, daß Sie einen auf Ertrag der Reisekosten gerichteten Prozeß gewinnen können.

G. R. 17. Geschwisterkinder sind keine Miterben. Deshalb können solche das Testament ihres Oheims auch nicht anfechten, wenn dieser in demselben eine städtische Kommune zu seiner Universalerbin eingesetzt hat.

— [Offene Stellen.] Bürgermeister in Wangerin. Gehalt 2200 Mk., steigend bis 3000 Mk. Meldungen bis zum 5. September an den Stadtverordnetenvorsteher daselbst. — Rechnungsrevisor in Remscheid. Gehalt 3000 Mk., steigend bis 5000 Mk. Meldungen bis zum 10. September an den Bürgermeister daselbst. — Polizei-Kommissar in Heide (Holstein). Gehalt 1800 Mk., steigend bis 2400 Mk. Meldungen bis zum 8. September an den Magistrat daselbst. — Polizeifeldretär in Gräfath. Gehalt 1200 Mk. Meldungen bis zum 10. September an den Bürgermeister daselbst. — Polizeifeldregent in Heerd. Gehalt 1100 Mk., steigend bis 1400 Mk. Meldungen an den Bürgermeister daselbst. — Zweiter Bürgermeister in Grünberg. Gehalt 4000 Mk. Meldungen bis zum 20. September an den Magistrat daselbst. — Bürgermeister in Gießen. Gehalt 8000 Mk., steigend alle 4 Jahre um 1000 Mk. Meldungen bis zum 15. September an den Stadtvorstand daselbst. — Bürgermeister in Bressch. Gehalt 1800 Mk. Meldungen an den Magistrat daselbst. — Bureauhilfsarbeiter in Rhönitz. Gehalt 1200 Mk., steigend bis 1800 Mk. Meldungen bis zum 20. September an den Vorsitzenden des Kreis-Ausschusses daselbst. — Assistent in Herlorn. Gehalt 1200 Mk. Meldungen an den Magistrat daselbst. — Sekretär in Breslau. Gehalt 2000 Mk., steigend bis 4200 Mk. Meldungen an den Magistrat daselbst. — Drei Assistenten in Breslau. Gehalt 1600 Mk., steigend bis 3000 Mk. Meldungen an den Magistrat daselbst. — Drei Kanzlisten in Breslau. Gehalt 1350 Mk., steigend bis 2100 Mk. Meldungen an den Magistrat daselbst.

Bromberg, 22. August. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen 140-149 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 130 bis 134 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 128-134 Mk., feinste über Notiz — 140 Mk. — Hafer 130-135 Mk. — Erbsen, Futter, nominell ohne Preis. No. 140-150 Mark.

Posen, 22. August. (Marktbericht der Polizeidirektion.) Weizen Mk. 14,30 bis 14,50. — Roggen Mk. 13,70-14,20 — Gerste Mk. 13,20 bis 13,70. — Hafer Mk. 13,40 bis 13,70.

Magdeburg, 22. August. Zuderbericht. Kornzuder excl. 88% Rendement —. Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,55-10,00. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß 28,30. Ruhig.

Petroleum, raffiniert. Bremen, 22. August: Boco 7,40 Br. Hamburg, 22. August: Still, Standard white loco 7,30.

Von deutschen Fruchtmarkten, 21. August. (R.-Anz.) Allenstein: Weizen Mk. 13,60, 14,30 bis 15,00. — Roggen Mk. 11,75, 12,13 bis 12,50. — Gerste Mk. 10,90, 11,20 bis 11,50. — Hafer Markt 12,00, 12,20 bis 12,40. — Thurn: Weizen Markt 14,00, 14,20, 14,50 bis 14,80. — Roggen Markt 12,80, 13,10, 13,40 bis 13,70. — Gerste Markt 12,60, 12,80 bis 13,00. — Hafer Markt 12,80, 13,00, 13,20 bis 13,60.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern. Am 22. August 1900 ist

a) für inländ. Getreide in Markt per Tonne netto ist worden

Table with 5 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Rows include Bez. Stettin, Stolp (Blas), Greifswald do., Danzig, Thorn, Allenstein, Breslau, Posen, Bromberg, Schneidemühl, Gnesen.

Nach privater Ermittlung:

Table with 4 columns: Berlin, Stettin (Stadt), Breslau, Posen. Rows include 155,00, 152,00, 153, 148.

b) Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Beobachtungen, in Markt:

Table with 4 columns: Chicago, Liverpool, Odessa, Riga, In Paris, In Amsterdam n. Rdln, Von Newyork nach Berlin Roggen, Odessa, Riga, Amsterdam nach Rdln. Rows include 79 1/4 Cents, 72 3/4 Cents, 5 1/2, 86 Kop., 92 Kop., 20,20 frcs., 143 g. fl., 56 Cents, 73 Kop., 74 Kop., 127 g. fl.

